

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **11** • **2020**



open air-Kunstgalerie

Schon heute ist das Titel-Bild ein Kunstwerk von gestern, denn ständig sind unsere jungen Künstler an den Graffiti-Wänden am Bahnhof schöpferisch tätig und zaubern immer neue Motive auf den grauen Beton. An dieser open-air-Galerie kann sich jeder erfreuen, der einen Spaziergang dort entlang macht – das geht auch trotz all der uns nun für November auferlegten Einschränkungen.

All die weiteren Vorhaben, die wir in dieser Ausgabe für Sie zusammengetragen haben, stehen leider unter Vorbehalt. Bitte verfolgen Sie immer auch die regionale Presse und unsere Internetseite (www.doppeldorf.de).

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, auf jeden Fall einen nicht allzu trüben November.

Bleiben Sie gesund und optimistisch!

Ihre Dodo-Redaktion

Foto: Kathleen Brandau

+++ Alle Termine unter Vorbehalt +++ Alle Termine unter Vorbehalt +++

Wunsch-Stern-Aktion

Den Senioren in unserem Ort einen kleinen Weihnachtswunsch erfüllen?

Seite 4

Lebendiger Adventskalender

Einstimmen auf die Adventszeit möchte das Bündnis für Familie.

Seite 5

Neuer Bauhofleiter

Tim Hilsing leitet seit einem Jahr den Bauhof im Ort.

Seite 9

Bauernvolk geehrt

Die Sparkassen-Stiftung hat das Engagement des Bauernvolkes Eggersdorf honoriert.

Seite 12

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Briefkasten / Medienrat / Jugendseite im Ortsblatt? / Sozialarbeit / Radwege

Jeder Bürger kann die Corona-Zahlen täglich in Funk und Presse verfolgen. Ein steigender Inzidenzwert erfordert entsprechende Maßnahmen nach der Brandenburger SARS-CoV-2-Umgangsverordnung. Der Situation im Doppeldorf angepasst, reagiere der kommunale Krisenstab, so Bürgermeister Marco Rutter in seinem Bericht. Tägliche Treffen fänden ebenso statt, wie Telefonkonferenzen mit kommunalen Einrichtungen.

Auf Nachfrage zum Bericht interessierte Günther Seyda (FWPE), wie sich die Situation mit dem aufzustellenden Briefkasten in Nähe der Postfiliale in der Landhausstraße darstelle, nachdem der alte Kasten vor sieben Monaten abmontiert worden sei. Marco Rutter antwortete, dass er diesbezüglich eine Beschwerde bei der Deutschen Post eingereicht habe. Dort habe man allerdings ob des immer noch vorhandenen Problems verwundert reagiert. Es würde sich nur ein Mitarbeiter mit den Briefkästen dieser Region beschäftigen, allerdings auch nicht ausschließlich, sei die Auskunft gewesen. Rutter wolle dem Problem aber nochmals nachgehen.

Auf Bitten der Gemeindevertreter berichtete Christoph Schröder aus der Arbeit des Medienrats. Zu Beginn wies er darauf hin, dass es trotz mehrmaligen Aufrufs bisher leider immer noch nicht gelungen sei, ein fünftes Mitglied zu finden. Weiter führte der Vorsitzende des Medienrats aus, dass man sich in jeder Sitzung mit der Gestaltung des Ortsblatts befassen würde. Dank des neuen Vertrags mit der Druckerei könne man jetzt vier Seiten mehr farbig gestalten, so dass aussagekräftigere Fotos entstünden. Was den Inhalt des Ortsblatts selbst anbelange, so denke man auf Anregung von Mitarbeitern der Jugendarbeit über die Gestaltung einer Jugendseite, von Jugendlichen selbst verfasst, im Ortsblatt nach. Angeregt wurde von Christoph Schröder des Weiteren zur größeren Verbreiterung von die Einwohner interessierenden Sonderthemen wie etwa Frühjahrsputz, Laubentsorgung oder Parken auf Grünflächen die Beilegung von Flyern in den Ausgaben des Blattes.

Andreas Lüders (PEBB) äußerte, dass es ihm zu weit ginge, wenn im Ortsblatt unter der Rubrik „Parteien und Wählervereinigungen“ eine Landtagsabgeordnete der SPD schreibe, wo man selbst doch genug zu sagen habe. Burkhard Herzog (FWPE) ergänzte, dass die Artikel der Parteien ortsbezogen sein müssten. Schröder erwiderte, dass es bezüglich der Artikel der Parteien Anfragen gegeben habe. Generell sei festzuhalten, dass nach den Publizistischen Grundsätzen für die kommunalen Medien weder der Medienrat noch Andere in die Artikel der Parteien eingreifen dürfen. Bezogen auf einen aktuellen Fall im Ortsblatt wies er allerdings darauf hin, dass, wenn andere Quellen kopiert würden, unbedingt eine Quellenangabe zu erfolgen habe. Herzog stellte ab-

schließend fest, dass es offensichtlichen Diskussionsbedarf gäbe, und er deshalb das Problem in den Hauptausschuss einbringen werde.

Auch die Kinder- und Jugendbeauftragte Antje Grimmer berichtete aus ihrer umfangreichen Arbeit. Aus einer von ihr unter 163 Jugendlichen durchgeführten Online-Umfrage geht hervor, dass sich viele von ihnen unter anderem mehr Unterstützung bei Konflikten in der Familie, schulischen Problemen oder etwa bei der Ausbildungs- und Jobsuche im Doppeldorf wünschen. Aus ihrer Präsentation wurde deutlich, dass dringender Bedarf nach mehr Jugendarbeit besteht. (siehe auch Artikel auf S. 13 dieser Ausgabe).

Im Antrag der Fraktion Die Linke ging es um jene, eben erwähnte Sozialarbeit: Der Umfang der Schulsozialarbeit an den kommunalen Grundschulen soll auf 30 Wochenstunden je Schule im Haushalt 2021 erhöht werden.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass die Gemeindevertreter einen erhöhten Bedarf an Sozialarbeit anerkennen.

Dr. Doris Bauer (Fraktion Die Linke) argumentierte, dass Schulsozialarbeit an Grundschulen heute die Jugendlichen von morgen beträfe, die Lehrer mit Belastungssymptomen der Kinder wie Scheidung oder Konflikte in der Familie nicht allein gelassen werden dürfen. Dr. Kerstin Kowalzik (SPD) berichtete aus ihrer Praxis von Fällen selbstverletzenden Verhaltens und Suizidgedanken bei Kindern. Jugendliche würden mit ihren Problemen allein gelassen. Ronny Kelm (SPD) plädierte für aufsuchende Jugendarbeit, die täglich stattfinden müsse, damit Vorfälle, wie sie erst kürzlich auftraten, nicht durch die Polizei gelöst werden müssen. Monique Bewer (FDP) gab zu Bedenken, dass kein Sozialarbeiter für 20 Stunden arbeiten würde. Auch würde man, selbst wenn man fünf aufsuchende Jugendarbeiter einstellen würde, nicht verhindern können, dass etwas passiert.

Der Antrag der Fraktion Die Linke wurde einstimmig beschlossen.

Im Antrag der Fraktion Verantwortung ging es um die Radwege im Doppeldorf. Man wollte erreichen, dass die Benutzungspflicht eines gemeinsamen Fuß- und Radwegs für Radfahrer bei fehlender Gefahrenlage aufgehoben wird (so etwa in der Eggersdorfer Karl-Marx-Straße, Anm. d. A.). Weiterhin sollte Radfahrern die Erlaubnis erteilt werden, die von westlicher in östlicher Richtung, teils für Fußgänger ausgewiesenen Wege durch das Doppeldorf benutzen zu dürfen. Das beträfe zum Beispiel die Wilhelmstraße, die als Fußweg ausgewiesen ist, aber von vielen Radfahrern regelwidrig als Fahrweg genutzt wird.

Andreas Lüders äußerte, dass es gemischte Verkehrsflächen gäbe, die zum Radfahren reichten. Die Straße sei keine Sportstätte, sondern für Autos und Lkw gebaut. Im Übrigen gäbe es eine KFZ-Steuer, eine Radbenutzungssteuer aber nicht. Marco Rutter gab zu Bedenken, dass das Fahrrad kein Allheilmittel der Fortbewegung, sondern die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel die Lösung sei. Tobias Rohrberg (B90/Die Grünen) antwortete, dass das Radfahren kein Hobby, sondern das Rad ein Fortbewegungsmittel sei und Pkw-Fahrten ersetze. Außerdem sei die Annahme, dass die Fahrbahn nur für Autos geschaffen sei, falsch.

Der Antrag erhielt nicht die notwendige Mehrheit, von 22 Abgeordneten stimmten acht dafür. *Lars Jendreizik*

INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein „Superspreader-Event“ - wer hätte vor einem Jahr gewusst, was das bedeuten soll! Wir alle lernen dazu, was eben auch die Erfahrung beinhaltet, dass auch das gesellschaftliche Leben nicht unbegrenzt ohne Probleme weitergeht, es nicht immer nur ‚aufwärts‘ geht, auch mal mit einer Krisensituation umzugehen ist. In unserem kleinen Doppeldorf geschieht dies erfreulich unaufgeregt.

Das Leid der Betroffenen darf nicht übersehen werden, ebenso wenig die außerordentliche Belastung von Pflegekräften und ärztlich Betreuenden. Wir brauchen allgemeine Disziplin und Solidarität, gleichwohl brauchen wir aber auch offene Diskussion und Meinungsfreiheit hinsichtlich kurzerhand angeordneter, einschneidender staatlicher Maßnahmen, gebotene Toleranz gegenüber verschiedenen Ansichten und Einschätzungen - ein schwieriger Weg. Leider ist über die Sommermonate ein wenig versäumt worden, geeignete gesetzliche Regelungen zu schaffen, obwohl zu erahnen war, was kommt.

Die Sitzungen unserer Gemeindevertretung jedenfalls lieben sich nun wirklich nicht als ‚Superspreader-Events‘ einordnen und so konnten wir unsere Tätigkeit fortsetzen, selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt hinsichtlich des ‚Covid-19‘-Infektionsgeschehens. Wir tagen in der Sporthalle, halten Mindestabstände ein, beachten die Maskenpflicht.

Unter dieser Maßgabe ist es auch nach wie vor möglich, unsere Sitzungen als Bürger zu besuchen und sich wie gewohnt in unserer ‚Einwohnerfragestunde‘ zu äußern! Es werden weiterhin wichtige Themen verhandelt, zu denen Äußerungen gerade von Betroffenen wichtig sind. Das gesellschaftliche Leben, die politische Teilhabe darf nicht auf der Strecke bleiben, solange infektionsschützende Maßnahmen beachtet werden.

Nach wie vor müssen wir uns vorwiegend mit der weiteren Anpassung unserer Infrastruktur an die zunehmende Einwohnerzahl befassen, dies nun allerdings vor dem Hintergrund schwer einzuschätzender Einnahmen in den kommenden Jahren. Der allseits von ‚der Politik‘ schnell versprochene „Ausgleich“ fehlender Einnahmen erscheint ja unrealistisch und fast nicht zu wünschen, wenn er denn mit starker Schuldenaufnahme und nicht mit gebotener Umverteilung zwischen wirtschaftlichen „Corona-Gewinnern“ und den „Corona-Verlierern“ einherginge.

Links und rechts, so sitzen unsere Gemeindevertreter, nach wie vor verteilt nach klassischer Einordnung in den ‚großen Parlamenten‘. Einen ‚Fraktionszwang‘ gibt es aber eher nicht, jeder Gemeindevertreter stimmt frei, zumeist mit ‚seiner‘ Fraktion, oft aber auch mal nur nach seiner persönlichen Auffassung, denn was kann bei den Entscheidungen in unserer Gemeinde schon ‚links‘ und ‚rechts‘, ‚fortschrittlich‘ oder ‚konservativ‘ sein. Dies ist zu begrüßen, denn wir wollen und brauchen weiterhin allein sachliche Entscheidungen und dies mit ‚kühlem Kopf‘ - gerade in Zeiten wie diesen!

Mit herzlichen Grüßen, Burkhard Herzog

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Mit Beginn der Herbstzeit hat uns die Corona-Pandemie erneut überrollt, weitaus stärker und schneller als im zurückliegenden Frühjahr. Und mit den Infektionen haben auch die Einschränkungen wieder zugenommen. Sicher geht es Ihnen damit nicht anders als mir. Das ständige Tragen einer Maske nervt. Freizeitplanung endet meist schon mit der Recherche, denn fast alles ist geschlossen. Reisen oder Familientreffen, der Blick auf die Karte der Risikogebiete lässt auch davon Abstand nehmen. Mit Lebensplanung - aktiv und selbstbestimmt - hat all dies nicht mehr viel zu tun. Mit dem Verzicht wächst zugleich der Frust. So wie Sie im Privaten oder in den sozialen Medien teils hitzig darüber diskutieren, landet der geballte Ärger auch auf meinen Tisch. Mit Argumenten gegen alles und jeden bleibt nicht selten die Sachlichkeit auf der Strecke. Es ist normal und menschlich, sich gegen Dinge zu wehren, die nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen. Es ist nur konsequent, wenn uns Meinungen besser gefallen, die das eigene Empfinden bestärken.

Weiter bringt uns das aber nicht. Denn auch wenn es schwer fällt, der Krise müssen wir uns auch in den nächsten Monaten stellen. Dabei geht es nicht um die Qualität von Testverfahren und ab welcher Zahl der Erkrankten im Ort Besorgnis angebracht ist. Infektionen und leider auch schwere Krankheitsverläufe sind da. Die Geschwindigkeit der Entwicklung verlangt unsere Aufmerksamkeit, und welche Antwort wir darauf geben können. Einer Überforderung der medizinischen Versorgung müssen wir gemeinsam und energisch entgegenwirken, zugleich aber auch die Nebenwirkungen einer ungebremsen Infektionsausbreitung in den Blick rücken. Ohne den stabilen Betrieb von Kitas und Schulen leidet die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft. Heimarbeit mit Kinderbetreuung hilft dagegen nicht. Wie aber das Haus finanzieren, wenn Einkommen ausbleiben? Wie die soziale Infrastruktur im Ort verbessern, wenn wir mit ausbleibenden Steuereinnahmen kalkulieren müssen? Und welche Perspektiven haben junge Menschen, wenn derzeit schon die Suche nach einem Schülerpraktikum scheitert?

Die verhängten Maßnahmen tun weh! Sie bestimmen unser Leben, erscheinen vielen unüberlegt und ungerecht. Für nicht wenige gehen sie inzwischen an die Existenz. Krisen sind immer erhebliche Abweichungen vom Normalzustand. Krisen lösen sich nicht von allein. Dafür braucht es Entscheidungen und strukturiertes Vorgehen. Und vor allem braucht es Menschen, die anpacken und selbst schwierige Lösungen mit umsetzen. Ich möchte Sie darum bitten, Teil unseres Krisenteams zu sein. Achten Sie auf sich, Ihre Familien, Nachbarn und Freunde. Halten Sie sich bitte an Regeln und helfen Sie mit, die Pandemie in die Schranken zu weisen. Und schauen Sie optimistisch nach vorn, denn jede Krise hat auch ein Ende.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle

Ganz einfach Freude verschenken

Wunsch-Stern-Aktion des Familienbündnisses

Das können Sie, liebe Leser, bei der Wunsch-Stern-Aktion des Bündnisses für Familie. Denn eigentlich ist Weihnachten ein Familien-Fest. Das Lachen der Kinder und Enkelkinder, das gemeinsame Essen zaubert jung und alt dieses ganz spezielle Weihnachtsgefühl. Doch gibt es auch viele ältere Menschen, die keine Angehörigen mehr haben. Durch unsere Wunsch-Stern-Aktion können Sie Senioren zum Fest eine große Freude bereiten – dafür braucht es gar nicht viel, sondern nur den Wunsch, einem älteren Mitmenschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Senior/innen, die sich über ein liebevoll verpacktes Geschenk, ein paar selbstgebackene Kekse oder einen begleiteten Spaziergang freuen würden, können diesen Wunschstern hier gern ausfüllen. An verschiedenen Orten in der Gemeinde stehen Kisten bereit, die diese Sterne bis zum 02.12. aufnehmen. Anonym werden diese Wünsche dann wiederum ab 04.12. ausgehängt.

Wer einen Wunsch erfüllen möchte, nimmt einen Stern ab, gibt das kleine Geschenk bis zum 15.12. im Jugendklub, Elbestr. 1, ab. Wer möchte, kann sein Geschenk natürlich mit einer Grußkarte und lieben Worten versehen. Das Jugendklubteam wird die Geschenke dann noch vor Weihnachten verteilen.

Liebe Leserinnen und Leser, machen Sie mit, es würde uns freuen. Das schönste Geschenk ist immernoch ein Lächeln – gerade zu Weihnachten.

Ihr Bündnis für Familie P/E

Orte der Wunschstern-Abgabe:

- Schreiberbeek Schulz, Eggersdorfer Str. 35, Phg.
- Post Eggersdorf, Landhausstr. 1, Egg.
- Apotheke Am Markt, Am Markt 5, Egg
- Giebelseeapothke, Eggersdorfer Str. 43c, Phg.
- Rats-Apotheke, Eggersdorfer Str. 1, Phg.

Abgabe der Wünsche bis 02.12. an den fünf Orten. Aushang der ausgefüllten Wunschsterne ab 04.12. an den fünf Orten sowie an den Pinnwänden bei Edeka (Phg) und nahkauf (Egg.)

Abgabe der Geschenkpackchen bis 15.12. im Jugendklub.

Kurz gesagt:

Was machen wir für wen?

Wir machen eine Wunsch-Stern-Aktion für unsere Senior*innen im Ort.

Wo und wie können Senior*innen Wünsche äußern?

An den oben genannten Abgabeorten bis 02.12. mit dem ausgefüllten Stern.

Wo kann man als Wunscherfüller Sterne abholen?

An den oben genannten Orten ab 04.12.

Wo kann man die Geschenke abgeben?

Im Jugendklub, Elbestraße 1, Petershagen.



Mein Wunschzettel

Mein Wunsch :

Name: _____

Adresse: _____

Neue Mitarbeiter/innen in der Gemeinde

In den vergangenen Monaten ist unsere Gemeinde in einigen Fachbereichen personell verstärkt worden. Seit Mitte Januar ist Sebastian Berghold im Team des Jugendclubs vor allem für die offene Jugendarbeit verantwortlich. Simon Dahlke (Fachbereich Finanzen/Kasse), Eric Lehmann (Fachbereich Bauen, Sachgebiet Naturschutz) und Maria Nitzsche (Sachgebiet Grundsatz- und Prozessmanagement) verstärken seit April dieses Jahres das Rathaussteam. Bereits seit vergangem Jahr sind Tim Hilsing (Leiter des kommunalen Bauhofes) sowie Marco Kirchhöfer (Sachgebiet Städtebauliche Planung) in der Gemeinde tätig.

-kat-

Heimatkundekalender 2021

Auch für das Jahr 2021 wurde durch den Heimatkundenverein e.V. wieder ein Jahreskalender mit historischem Bezug zu unserem Dorf gestaltet. Nach den Themen der Gaststätten und Ortsansichten, stehen diesmal die schönen überlieferten Bauernhöfe im Blickpunkt. Der Kalender ist, wie zuvor, im Schreibeck Schulz, Eggersdorfer -/Ecke Gravenhainstr. und bei post & more S. Künkel in der Landhausstraße 1 zum Unkostenpreis von 8 € ab Mitte November erhältlich. Viel Freude bei der Heimatkunde!

-hk-

Lebendiger Adventskalender

04. 12. um 15:00 Uhr Sterne basteln mit dem Kinderhilfverein im Gemeindehaus Wilhelmstr. 11, OT Eggersdorf, telefonische Anmeldung unter 03341 - 421183.

05.12. um 15 Uhr, Weihnachtssingen mit Stollenanschnitt an der Angerscheune, Dorfplatz 1a. Anmeldung erbeten unter: 03341/ 4149-0.

06.12., vormittags. Der Nikolaus hat kleine Überraschungen für die Besucher auf dem Spielplatz Elbestraße.

09.12. um 15:00 Uhr Keksebacken mit dem Kinderhilfverein auf dem Kinderbauernhof Dorfstr. 33, OT Petershagen, telefonische Anmeldung unter 03341 - 421183.

10.12. um 10 Uhr, Weihnachtssingen mit dem Chor der Volkssolidarität Eggersdorf, Wochenmarkt Eggersdorf.

11.12. um 15 Uhr, Weihnachtskonzert für Senioren, Giebelseehalle, Anmeldung unter: 03341/ 4149-0.

15.12. um 14:00 Uhr, Angerscheune Petershagen Die Angerscheune möchte ihr Konzept im Rahmen eines weihnachtlichen Bastelnachmittags vorstellen.

Dazu lädt sie ein, gemeinsam kleine Geschenke und Dekomaterial für Weihnachten zu basteln oder auch nur einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Wir freuen uns vor allem auf Kinder, genauso sind Erwachsene herzlich willkommen. Ein weihnachtliches Cafe-Angebot mit Kakao, Kaffee und Kuchen erwartet unsere Gäste und für Bastelmaterial ist natürlich gesorgt. Telefonische Anmeldung unter 033439/ 127686 oder E-Mail angerscheune@online.de.

16.12. um 15:30 Uhr basteln mit Papier und Naturmaterial mit dem Kinderhilfverein im Atelier Karin Lischke, Bermannstr. 43, OT Eggersdorf, telefonische Anmeldung unter 03341 - 421183.

Einen digitalen Adventskalender wird es voraussichtlich wieder auf der Internetseite der Gemeinde (www.doppeldorf.de) geben. Das Bündnis für Familie P/E möchte Ihnen damit in der Vorweihnachtszeit Freude bringen.

Alle Termine sind unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich auch im Internet und über die regionale Presse.



**Autohaus
Zander OHG**

**OPEL-Vertragspartner und
Werkstattservice für alle PKW**

- TÜV und AU
- Klimaservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- **PKW-Hol- und -Bringdienst**
- **Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr**

Autohaus W. Zander OHG
Brunnerstraße 30
15370 Petershagen
Telefon (03 34 39) 8 69-0
Telefax (03 34 39) 8 69-30

**Wir machen Ihre Fenster
und Türen sicher**



FENSTERHAASE
GmbH



SIEGENIA AUBI
Pilzköpfe

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf
www.fensterhaase.de

 Garagentore
 Terrassendächer
 Innentüren
 Rollladen

 Markisen
 Fenster
 Fensterläden
 Haustüren

Kassenwart gesucht

Der Verein „Bürger helfen Bürgern e.V.“ sucht einen ehrenamtlichen Kassenwart mit folgenden Aufgaben; Führung der Vereinskasse, Erstellung der Steuererklärung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, via Internet. Welcher rüstige Mitbürger fühlt sich angesprochen?

Bitte setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung: 033439/82 724 oder 03341/30 22 680 in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!!!

-BhB e.V.-

Bürger fragen – Rathaus antwortet

Manch ein Grundstück hinterlässt zur Straße hin einen jämmerlichen Eindruck. Wieso regelt das die Gemeinde nicht? Liegt das daran, dass man sich kennt?

Leider ist aus der Fragestellung nicht erkennbar, welches Grundstück nicht den Ansprüchen des Fragestellers genügt oder wen wir als Gemeinde persönlich kennen sollten. Dies ist aber auch völlig unerheblich, da die Aufgaben der örtlichen Ordnungsbehörde auf den öffentlichen Bereich gesetzlich begrenzt sind. Dies kann man bedauern, in der Regel ist für meine Mitarbeiter aber am Gartenzaun die Grenze ihres Handlungsspielraums. Werden uns jedoch konkrete Vergehen auf einem Grundstück gemeldet, so prüfen wir, ob ein Verstoß gegen ein Gesetz vorliegt bzw. geben diese umgehend zur Prüfung und Ahndung an die zuständigen Behörden weiter. Ist die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet, werden die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet. Alle Handlungen der Gemeinde geschehen ohne Ansehen der Person.

Typische Beispiele können die Ablagerung von Hausmüll oder der unsachgemäße Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen sein. Die Zuständigkeit ergibt sich dann aus der Art des Vergehens, meist betrifft es die Untere Naturschutzbehörde, Untere Wasserbehörde, Untere Abfallbehörde oder das Gesundheitsamt. Sämtliche genannten Fachämter sind in der Organisationsteilung beim Landkreis angesiedelt. *Johannes Kliegel.*

Fachbereichsleiter Bürgerdienste

Fehlerteufel im Dodo 10

Im Artikel über die Gesprächsrunden des Bürgermeisters, Oktober-Ausgabe des „Doppeldorfes“, Seite 6, hat sich ein Fehler eingeschlichen: in dem Artikel steht, dass je 100 Quadratmeter Grundstücksfläche 1 Pkw-Stellplatz zu errichten seien. Das stimmt nicht. In der Stellplatzsatzung vom 11.11.2004 ist festgelegt - 1 Stellplatz je angefangene 100 qm Nutzfläche je Wohneinheit. Diese Satzung wurde zwischenzeitlich neu gefasst und im Amtsblatt vom 18.11.2020 bekannt gegeben. *-kat-*



● *Accessoires, passend zur Jahreszeit - Antonia Müller hatte sie im Angebot.*
Foto: L. Jendreizik

Gebrauchtes, Antikes, Schönes, Trödel

Trödelmarkt sah viele Besucher

„Uns gibt es noch“, begrüßte Jana vom Orde fröhlich und gut gelaunt die Besucher des Trödelmarkts in der Petershagener Florastraße, den der Verein Dorfleben 18 e.V. kürzlich veranstaltete. Schließlich war dies die erste öffentliche Aktion des noch jungen Vereins in diesem Jahr.

Dafür durften sich die Mitglieder des Vereins auf circa 250 Besucher freuen, die unter Beachtung von Corona-Abstandsregeln und Adressenhinterlegung den Ständen einen Besuch abstatteten.

Eine Standbetreiberin war Antonia Müller aus Petershagen, für die es überhaupt erst der zweite Trödelmarkt war. „Bei mir gibt es alles, was das Herz begehrt, und es ist handmade“, warb sie für ihre selbst hergestellten Waren. Wie sie zum Markt kam? „Meine Doppelkopf-Partnerin Jana sprach mich an, und so bin ich eben hier“, erzählte sie lachend. Man sei miteinander befreundet, die Kinder zusammen aufgewachsen.

Wer des Trödelns überdrüssig war, konnte bei Kaffee oder Bratwurst das muntere Treiben beobachten. Allerdings zum ersten und letzten Mal in diesem Jahr: „Allen Trödel- und Weihnachtsmarktfans muss leider mitgeteilt werden, dass der geplante Dezember-Markt unseres Vereins ausfallen wird“, so Jana vom Orde. Zu groß sind die Ungewissheit und Bedenken wegen steigender Corona-Zahlen. *Lars Jendreizik*

BESTATTUNGEN

D. Schulz

Tag- und
Nachtdienst

☎
(03342)
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81

+

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a

BESTATTUNGSHAUS LAMPRECHT

+

Trauer braucht Vertrauen.

Wenn der Tod das Leben berührt, prägen Schmerz und Trauer die Tage. Einfühlsam und mit Fachkompetenz stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite.

Große Straße 60 • 15344 Strausberg • E-Mail: info@bestattungshaus-lamprecht.de

TAG UND NACHT ☎ 03341 – 3 90 19 99

Der Medienrat

Was kann, was darf, was soll in unserem Ortsblatt gedruckt werden?

Die Antwort findet sich in den Publizistischen Grundsätzen, die in der Gemeindevertretersitzung vom 16.05.2019 verabschiedet wurden.

Der Medienrat ist das Gremium zur Einhaltung dieser Regeln. Doch stellt sich immer noch die Frage, was kann, was darf, was soll gedruckt werden?

Aktuelle Anfragen von Bürgern an den Medienrat und in den Sitzungen der Gemeindevertretung werfen diese Fragen auf.

Es ist zu unterscheiden, ob es Beiträge der Fraktionen und Parteien, Leserbriefe oder Gastbeiträge sind. Alle Punkte werden durch die Publizistischen Grundsätze geregelt.

Abs. 1 Satz 3 regelt, wie die Beiträge der Fraktionen und Parteien abgedruckt und veröffentlicht werden. Dort heißt es „... haben Redakteure nicht die Aufgabe, Ergebnisse oder Beschlüsse der Gemeindevertretung oder die vom Bürgermeister veröffentlichte Kolumne oder die Beiträge der Fraktionen oder Parteien zu bewerten, zu recherchieren oder zu kommentieren.“ Damit ist klar geregelt, dass Beiträge der Fraktionen und Parteien, wie auch des Bürgermeisters im Ortsblatt durch die Redakteure nicht bearbeitet, gestrichen oder bewertet werden dürfen. Das gilt auch, wenn in den Beiträgen kein Bezug auf aktuelle Ortspolitik genommen wird.

In „Abs. 3“ sind die Rechte der Einsender und die Pflichten der Redaktion für Leserbriefe definiert. Leserbriefe müssen sich an die Netiquette (Abs. 6) halten, die Öffentlichkeit wahrheitsgemäß informieren.

Für Gastbeiträge ist im „Abs. 4“ dargelegt wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind. „Gastbeiträge unterliegen der redaktionellen Kontrolle... Diese müssen jedoch als neutral und objektiv gehaltene Beiträge, auch bei Themen von allgemeinem Interesse, stets einen Bezug zur Gemeinde Petershagen/Eggersdorf haben.“

Weiterführende Informationen erhalten Sie aus den Publizistischen Grundsätzen, der Einwohnerbeteiligungssatzung oder in den öffentlichen Sitzungen des Medienrates.

Christoph Schröder, Vorsitzender des Medienrats

Hinweis gem. § 6 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Entsprechend der Regelungen des § 6 der Geschäftsordnung in der Fassung der 5. Änderung vom 23.10.2014 wird nachfolgende Anfrage an den Bürgermeister sowie deren Beantwortung veröffentlicht:

• **Anfrage der Fraktion SPD vom 26.10.2020 zur Frage nach kostenpflichtigen Aufträgen auf dem Areal der „alten Gärtnerei“.**

Der vollständige Inhalt der Anfrage sowie deren Beantwortungen sind unter www.petershagen-eggersdorf.de (Rubrik „Gemeindepolitik“ -> Bürgerinfosystem) einsehbar.

Petershagen/Eggersdorf, den 29.10.2020

Marco Rutter, Bürgermeister

AfD

Bargeld ade? Die Europäische Zentralbank prüft derzeit die Entwicklung eines digitalen Euros. Man begründet dies damit, dass die Verbraucher während Corona - aufgefordert durch die jeweiligen Unternehmen - überwiegend mit Karte oder Handy bezahlen und glaubt daraus einen Vertrauenszugewinn erkennen zu können. Technisch würde ein digitaler Euro dem Bitcoin ähneln. Aber im Gegensatz zu der Kryptowährung stünde er unter Aufsicht der EZB - einhergehend mit besseren Steuerungsmöglichkeiten. Hier geht es nicht nur um mehr Kontrolle, sondern die Zentralbank möchte die Wirksamkeit ihrer fehlkonstruierten Geldpolitik erhalten. Diese sieht sie nämlich nicht etwa aufgrund eigener Unfähigkeit infrage gestellt, sondern weil sich zunehmend Krypto-Currencys wie Bitcoin oder Libra als Alternativwährungen vorbei an der Notenbank etablieren. Für die Bürger ist ein digitaler Euro kaum interessant, denn neben dem Bargeld ist das Bezahlen mit Girokarte oder Handy längst fester Bestandteil des Zahlungsverkehrs. Wenn die EZB den Digi-Euro als besonders sicher und komfortabel bezeichnet, müssen wir zwangsläufig hellhörig werden: Faktisch steht uns ein neuerlicher Angriff auf das Bargeld bevor. Im Fall eines Crashes des Zahlungsverkehrssystems würde das tägliche Leben mit all seinen Alltagstransaktionen blitzartig zum Erliegen kommen. Auch Minuszinsen oder eine Corona-Abgabe könnten einfach erhoben werden. Die Abschaffung von Scheinen und Münzen bringt den gläsernen, gängelbaren Bürger hervor, der auf Gnaden der EZB Finanzgeschäfte erledigen darf. Unsere Freiheit steht erneut auf dem Spiel. Daher ein klares Nein zum digitalen Euro und den Versuch der EZB, noch mehr Kontrolle an sich zu reißen!

Mike Pravida

CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Transparenz ist eines der wichtigsten Themen in der Politik. Aus diesem Grund hat die CDU Petershagen-Eggersdorf einen Beschluss zur Abstimmung gebracht, der genau das fordert: Eine öffentliche Übertragung der Gemeindevertretersitzungen. In welcher Form das stattfinden kann, z. B. als Video-Übertragung oder -mitschnitt oder als Podcast, wird zurzeit durch die Gemeinde geprüft. Uns ist es aber wichtig, dass man Entscheidungen der Kommunalpolitik besser nachvollziehbar und vor allem auch der Allgemeinheit zugänglich macht.

Genauso relevant war uns auch, den Antrag auf die Erhöhung der Schulsozialarbeiter-Stellen in unserer Gemeinde zu unterstützen. Denn nur 10 Stunden pro Woche und Grundschule sind eindeutig zu wenig, um eine adäquate Betreuung im Rahmen der Schulsozialarbeit leisten zu können. Der Bedarf an diesem Angebot nimmt stetig zu und das aus vielfältigsten Gründen. So steigt die Zahl von Kindern mit Lernschwierigkeiten stetig und auch Inklusion kann nur dann gelingen, wenn die strukturellen Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Hinzu kommen auch die unterschiedlichsten sozialen Probleme und Sorgen, die erst dann aufgefangen werden können, wenn es eine kontinuierliche Betreuung durch die Schulsozialarbeit gibt.

Gehen Sie zu diesen Themen mit uns ins Gespräch unter info@cdu-petershagen-eggendorf.de. Bitte bleiben Sie alle gesund!

Anja Frohloff

Bündnis90/Die Grünen

Machen Sie Ihren Garten winterfit
Wer Flora und Fauna über die nun anstehenden kalten Tage helfen will, kann einiges tun. Ohne großen Aufwand! Dies setzt natürlich voraus, dass man sich von der Vorstellung eines klinisch „sauberen“ Gartens lösen kann. Hier einige Tipps: lassen Sie Laub in Beeten und unter Gehölzen einfach liegen, denn Laub ist ein natürlicher Winterschutz. Laub vom Rasen und von Wiesen können Sie z.B. zu Laubhaufen in Gartenecken zusammenharken. Für Igel, Insekten und andere Tiere ist ein Laub/Reisighaufen ein optimaler Ort, die kalten Wintermonate zu verbringen. Das Laub isoliert und bietet somit einen artgerechten Unterschlupf. Nach dem Winter wird das Laub von tausenden Kleinstlebewesen abgebaut und in wertvollen Humus umgewandelt und die Nährstoffe bleiben im Garten. Gut für die Natur und gut für den Geldbeutel. Nutzen Sie zum Sammeln Laubbesen und Harke, aber vermeiden Sie bitte Laubsauger bzw. -bläser: diese vernichten Kleinstlebewesen. Sie können das Laub auch kompostieren oder als Grundlage für Hochbeete nutzen. Und: abgeblühte Blütenstände als Futterquelle für Vögel und als Überwinterungsmöglichkeit für Insekten stehen lassen. Sie sehen: wenig Aufwand, großer Nutzen. Machen Sie mit und unterstützen Sie bitte auch andere Naturschutzinitiativen wie Blühstreifen, Saumpatenschaften und Co im Doppeldorf!
Justus Meißner,
Symon Nicklas www.grünes-doppeldorf.de

DIE LINKE

Ereignisreiche Zeiten

In diesem Herbst ist das politische Leben in der Partei Der LINKEN trotz Corona weiter sehr bewegt. Höhepunkt der 21. Friedenswoche war die Menschenkette im Zentrum Strausbergs für „Frieden, Abrüstung und Stopp der Waffenexporte“. Mitte September ehrte die Kreistagsfraktion in Quappendorf bei Neuhardenberg aktive Helfer, die während der Corona-Pandemie Bürger besonders engagiert unterstützten. Schüler der Eggendorfer Musikschule „Hugo Distler“ verliehen diesem Abend mit bekannten klassischen Musikstücken einen ehrwürdigen Glanz. Am 24. Oktober 2020 fand die Wahl des Direktkandidat*in DER LINKEN für den Wahlkreis 59 zur Wahl des Bundestages im kommenden Jahr gewählt. Die Kreisvorstände von MOL und Barnim hatten nach Bernau in die Erich-Wünsch-Halle zur Wahlkreisversammlung geladen. Für das Direktmandat bewarben sich Dr. Hildegard Bossmann (Biochemikerin) aus Bernau, Niels-Olaf Lüders (Rechtsanwalt) und Reimar Pflanz (Architekt) – beide aus MOL. Den 112 Vertretern aus den Basisorganisationen stellten sich hiermit kompetente und fest im politischen Leben stehende Vertreter der Linkspartei vor, die sich in einer künftigen Linksfraktion und auch im Bundestag Gehör verschaffen könnten. Für Niels-Olaf Lüders, auch Kreisvorsitzender seiner Partei, votierten über 50% der Wahlberechtigten. Beide anderen Bewerber hatten wegen Ihrer klaren inhaltlichen Positionen ebenfalls respektable Ergebnisse

zu verzeichnen. Sie versprachen Niels-Olaf Lüders im bevorstehenden Wahlkampf aktive Unterstützung, um das Direktmandat im WK 59 zu holen. Die Wahlkreisversammlung unterstützte einen vorgelegten Ersetzungsantrag zum Leitantrag des Parteivorstandes für den nächsten Parteitag der Linken für: „Eine starke Linke – Frieden, Demokratie, Soziale Gerechtigkeit, Klima und Umweltschutz, Solidarität“.
Dr. Hagen Kattner

SPD

Finanzielle Absicherung unseres Gemeinwesens & Sicherung der Sozialstaatlichkeit in Zeiten von Covid 19

Wir sind wieder mittendrin in der Pandemie: Nachdem wir die harten Restriktionen des Lockdowns, zwischen Mitte März und Ende Mai 2020 erlebt haben, stehen wir aufgrund des erheblichen Infektionsanstiegs wieder kurz davor. Diese schwierige Zeit zeigte uns eines: Dank einer breiten gesellschaftlichen Solidarität funktioniert unser demokratisches Gemeinwesen. In solchen Zeiten rücken die Menschen enger zusammen und kümmern sich umeinander. Zudem reagierten sowohl die Bundesregierung als auch unsere Landesregierung unverzüglich auf diese epidemiologische Krise. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Gewährleistung des gesundheitlichen Schutzes der Bevölkerung als auch die Abmilderung der drohenden wirtschaftlichen Folgen. Daher wurde bereits im März die Bezugsdauer des Kurzarbeitergeldes auf 24 Monate verlängert. Auf maßgebliches Betreiben der SPD wurden zudem auch Sozialschutzpakete, wie das Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetz und ein umfangreiches Konjunkturprogramm auf den Weg gebracht. Viele Instrumente, wie der erleichterte Zugang zur Grundsicherung oder die Schutzschirme für Unternehmen, verhinderten bislang das Schlimmste.

Das brandenburgische Finanzministerium hat unsere Kommunen nicht „im Regen stehen“ lassen und für sie einen Rettungsschirm i. H. v. 588 Mio. € aufgespannt, damit der Ausfall von Gewerbesteuern kompensiert werden kann, und somit die Kommunen auch in Krisenzeiten handlungsunfähig bleiben. Das ist auch notwendig, denn vor allem diese gewährleisten unser gesellschaftliches Zusammenleben..

Ihre SPD-Fraktion

Freie Wähler

Haushaltsplanung 2021

Jedes Jahr im Herbst wird die Planung für den Haushalt der Gemeinde für das kommende Jahr mehrfach beraten und dann möglichst noch im Vorjahr durch die Gemeindevertretung beschlossen. Alle Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeiten, sich die Unterlagen im Bürger-Informationssystem anzusehen und an den Ausschussberatungen teilzunehmen (Einwohnerfragestunde).

Darüber hinaus sollten Interessierte ihre finanzrelevanten Vorschläge an die Gemeindevertreter/-innen ihres Vertrauens herantragen, damit diese nach Abwägung in der jeweiligen Fraktion einen entsprechenden Beschlussantrag in die Gemeindevertretung einbringen können. So funktioniert Demokratie – machen Sie Gebrauch davon!
Günter Seyda



● Leiter des kommunalen Bauhofes: Tim Hilsing

„Den Ort schöner und sicherer machen“

Neuer Bauhofleiter ein Jahr im Dienst

Den Ort schöner und sicherer zu machen, das sei sein Anliegen. Nein, es geht an dieser Stelle nicht um das Sachgebiet Ordnungsverwaltung, es geht um Tim Hilsing, den Leiter des kommunalen Bauhofes, der seit nunmehr einem Jahr im Ort schon deutlich seine Spuren hinterlässt. Hier eine entrümpelte Ecke, dort eine Blühwiese mit dekorativem Wagenrad. Dutzende Hinweismails mit vermüllten Ecken an die Ordnungsverwaltung. In dem einen Jahr ist dem 38-Jährigen der Ort schon sehr ans Herz gewachsen. Es ist sein Ort, er identifiziert sich damit und überträgt dies auch auf sein 13-köpfiges Team. „Viele sind aus der Gemeinde und engagieren sich hier sehr“, berichtet er. Es gehe darum, den Ort nicht nur für die Bewohner, sondern auch für Gäste schön zu halten. Das Fachwissen im Bauhof setzt er ganz gezielt ein, sei es beim Zimmern einer neuen Hütte für die Kneipp-Kita Pfiffikus, bei der Pflege der Straßenbäume oder dem Sanieren der Boote vom Bootsverleih. Diese sollen künftig auch das Gemeindewappen tragen und damit Flagge zeigen. Gemeinsam mit der Sachgebietsleiterin Technische Dienste, Jessica Adler, hat er bereits der Fahrzeugflotte der Gemeinde ein neues Outfit verpasst. Nun ist für jeden erkennbar, dass hier Mitarbeiter der Gemeinde für den Ort im Ort unterwegs sind.

Er selbst bringt seine elfjährige Berufserfahrung aus dem Bauhof der Gemeinde Schulzendorf nun hier ein. Am meisten verärgert ihn der illegal abgeladene Müll. „Es ufert immer mehr aus. Im Wald, an den Containerplätzen – überall entsorgen Menschen ihren Unrat“, berichtet er. Und hofft, dass auch die Bürger mehr achtgeben, und anzeigen, wenn sie illegal Entsorgende ertappen. Es freut ihn, wenn Petershagen/Eggersdorfer das Grün vor ihrer Haustür pflegen und damit mal über den eigenen Gartenzaun schauen. „Bürgeranliegen nehmen wir sehr ernst und wollen gern schnell reagieren“, sagt Tim Hilsing. Aber der Bauhof könne leider nicht überall gleichzeitig sein, habe vielfältige Aufgaben. Deshalb bitte er um Verständnis, wenn manches etwas Zeit brauche. Oder auch Gelegenheit: beim Straßenschieben beispielsweise. Da ist es teils zu trocken, teils zu nass, so dass nicht jede unbefestigte Straße sofort wieder geglättet werden könne.

Sein Fazit nach einem Jahr: „Ich habe einen modernen und gut ausgestatteten Bauhof mit engagierten Mitarbeitern übernommen. Darüber freue ich mich sehr.“, sagt Tim Hilsing.

Kathleen Brandau



● Regenbogenbunt: so fanden Besucher des Spielplatzes die Seifenblasenstäbe vor.
Foto: privat

Herzliches Dankeschön!

Kinderbeauftragte erfreut Spielplatzbesucher

Am Weltkindertag (20. September) und in der Herbstferienmitte (17. September) hatte die Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde, Antje Grimmer, Überraschungen für die kleinen und großen Besucher des Spielplatzes an der Elbestraße parat. Sie hatte bunte Seifenblasenstäbe ausgelegt. Am Weltkindertag verschenkte sie rund 100 Seifenblasenstäbe und 100 kleinere Seifenblasensets, in den Herbstferien waren es 108 Seifenblasenstäbe. Am 17. September kamen noch Halloweenüberraschungen (70 Knicklichter und 40 leuchtende Ringe mit Halloweenmotive) sowie eine Box mit viel Kreide hinzu. Verschiedene Schilder zeigten den Spielplatzbesuchern, was sie mit allen Sachen machen können. Alles zur Selbstbedienung. Mit der Kreide haben die Kinder die Steinblöcke am Berg verschönert. Gerade in der heutigen Zeit ist diese herzliche Geste umso wertvoller. Die Gemeinde möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei Antje Grimmer für diese tolle Idee bedanken. Vielleicht animiert sie den einen oder anderen auch, mit kleinen Dingen einmal Freude zu verbreiten.

Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit

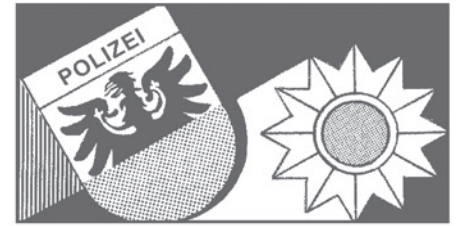
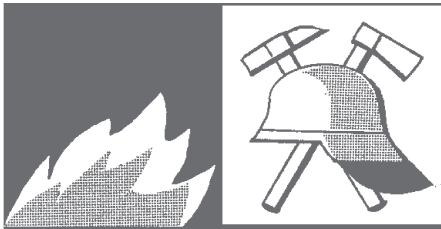
Strandbad-Spielplatz geöffnet

Seit Oktober hat der Spielplatz am Strandbad nun außerhalb der Badesaison geöffnet. Ein Schild weist darauf hin. Der Winterzaun wurde von Mitarbeitern des Bauhofes so versetzt, dass Steganlage und Strand nun abgesichert sind.

● Mitarbeiter des Bauhofes schildern den Spielplatz am Strandbad als öffentlich außerhalb der Badesaison aus.

Fotos: K. Brandau





NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen:

OT Petershagen:

- Vegetationsbrand in der Tasdorfer Straße am 17.09.
- Ausgelöste Brandmeldeanlage in der Grundschule Petershagen am 22.09.
- Gasaustritt in der Tasdorfer Straße am 24.09.
- Verkehrsunfall mit Personenschaden in der Herrmannstraße am 24.09.
- Vermuteter Gasaustritt in der Bellevuestraße am 29.09.
- Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der L303 am 01.10.
- Sturmschaden in der Magaretenstraße am 14.10.

OT Eggersdorf:

- 2x Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Wagnerstraße am 15./18.09.
- Ausgelöste Brandmeldeanlage in der Grundschule Eggersdorf am 16.09.
- 2x Ausgelöste Brandmeldeanlage in einem Hotelbetrieb am 24.09/ 09.10.
- Brand einer Holzhütte in der Mühlenstraße am 25.09.
- Ölspur in der Mittelstraße am 27.09.
- Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der Strausberger Straße am 07.10.
- Sturmschaden auf der Strausberger Straße am 14.10.
- Sturmschaden in der Grenzstraße am 14.10.

überörtlich

- Vermuteter Wohnungsbrand in Strausberg am 15.09.
- Verkehrsunfall auf der BAB 10 am 16.09.
- Brennendes Reifenlager in Metzdorf am 05.10.
- Einsatz der BSE-MOL zur ASP-Fallwildsuche in der Region Golzow am 10.10.

Die Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf wurde somit im laufenden Jahr zu bisher 98 Einsatzstellen gerufen.

Auch die Jugendfeuerwehr Petershagen hat nach Coronabedingter Pause wieder den Ausbildungsdienst aufgenommen. Der erste Ausbildungsinhalt am 21.08.2020 war die Schlauchbootausbildung. Inhalt dieser Ausbildung war es, die Jugendlichen über Gefahren an und auf den Gewässern aufzuklären und sie im Umgang mit dem Schlauchboot zu schulen. Die Schlauchbootausbildung war mit einem hohen Spaßfaktor und vorbildlichen Hygieneschutzmaßnahmen für die 25 Jugendlichen verbunden. Der Jugendfeuerwehrdienst in beiden Ortsfeuerwehren wird auch in Zukunft wie gewohnt fortgeführt und unter den gegebenen Hygienestandards abgehalten.

Am 09. und 10. Oktober trainierten beide Ortsfeuerwehren gemeinsam das Vorgehen bei einem „Notfall unter Atemschutz“ bei einem sogenannten Atemschutznotfalltraining. An verschiedenen Stationen wurden die Vorgehensweisen bei einem Unfall erprobt, teilweise passierte dies auch unter Nullsicht. *Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr*



Die Polizei informiert

Betrugsversuche

Im gesamten Bereich der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland kam es in den vergangenen Wochen erneut zu einer Vielzahl an telefonischen Betrugsversuchen mit verschiedenen Maschen. Ziel war jedoch jeweils die Erlangung von Bargeld oder Wertgegenständen. Mal gaben die Betrüger vor, Angehörige befänden sich aktuell bei der Polizei, da sie tödliche Verkehrsunfälle verursacht hätten und nun eine „Kaution“, also einem bestimmten Geldbetrag erbringen müssten, um einer Festnahme zu entgehen. In anderen Fällen handelte es sich um vermeintliche Gewinnspiele, für deren Gewinn man lediglich eine Bearbeitungssumme zahlen müsste. Gängig sind aber auch noch immer Anrufe von falschen Polizeibeamten, welche angeben, dass gerade in der Nähe eine Diebes- oder Räuberbande gefasst wurde, bei welcher ein Zettel mit Namen und Anschrift der Angerufenen aufgefunden wurde. Im weiteren Verlauf werden dann Fragen zu Vermögensverhältnissen, Bargeldbeständen oder Wertsachen im Haus gestellt und daraufhin gearbeitet, dass diese dann nach Möglichkeit „in Sicherheit“ und in der Folge dann somit an falsche Polizeibeamte übergeben werden sollten. Verbreitet ist aber auch noch immer die sog. Enkeltrickmasche, wonach ein Familienangehöriger für einen Immobilien oder Autokauf gerade ganz dringend eine gewisse Geldsumme benötigt. Glücklicherweise kam es in keinem der aktuell angezeigten Fälle zur Übergabe von Bargeld oder Wertgegenständen.

Betrugsversuch per Computer

Ein Bewohner der Heidestraße erhielt Anfang Oktober eine E-Mail, in welcher er aufgefordert wird 30 Euro für Pakete zu bezahlen, die an ihn adressiert sind. Sollte das nicht passieren, würden Lagergebühren von weiteren 30 Euro erhoben. Der Angeschriebene erstattete Anzeige wegen eines Betrugsversuchs.

Der Staatsschutz ermittelt

Am späten Abend des 31.10.2020 wurden Polizisten in die Elbestraße gerufen. Auf einem dort gelegenen Spielplatz waren zuvor ca. fünf Personen eingetroffen, welche umgehend mit den, bereits Anwesenden Streit suchten. So skandierten sie Naziparolen und bedrohten vier junge Leute im Alter von 15 bis 17 Jahren. Einer der Täter versprühte außerdem Reizgas, wodurch die vier leichte Verletzungen erlitten. Anschließend flüchteten er und seine Komplizen in Richtung S-Bahnhof Petershagen. Zuvor warfen sie noch Aufkleber rechtsgerichteten Inhaltes umher. Trotz sofortiger Nahbereichsfahndung konnten die Angreifer erst einmal nicht ausfindig gemacht werden. Staatsschützer der Direktion Ost übernehmen nun die weiteren Ermittlungen.

Tag der offenen Tür an der Gesamtschule Petershagen am 05.12.

Seit vielen Jahren begrüßt die FAWZ-Gesamtschule Petershagen um den 1. Advent herum interessierte Gäste in ihren Häusern, um die Weihnachtszeit einzuläuten und über die Schule zu informieren. Auch in diesem Jahr bietet die Schule – unter den wegen der Pandemie erforderlichen Sicherheitsbedingungen – für alle Interessierten einen **Tag der offenen Tür** zum Kennenlernen an.

Tag der offenen Tür am 5. Dezember

Am Samstag, dem **5. Dezember** stehen von **10:00 – 17:00 Uhr** insgesamt **4 Zeiträume** zur Verfügung, in denen Sie in kleinen Gruppen (10 – 12 Personen) mit einem Vertreter der Schulleitung an einer **Informationsveranstaltung** teilnehmen und die **Räumlichkeiten besichtigen** können.

10:00 – 11:30 Uhr

11:45 – 13:15 Uhr

13:30 – 15:00 Uhr

15:15 – 16:45 Uhr

Teilnahme nur mit Anmeldung!

Bitte melden Sie sich unbedingt vorher zu einem der Termine an. Nutzen Sie dafür bitte bevorzugt die Online-Anmeldung unter www.fawz.de/Veranstaltungen.

Alternativ können Sie sich auch telefonisch unter 033439 540029 oder per E-Mail unter info@gesamtschulepetershagen.de anmelden.

Hinweis an Eltern und Schüler der Schule

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Corona-Situation der Weihnachtsmarkt im traditionell-klassischen Rahmen erst wieder für das kommende Jahr 2021 geplant ist.

An alle Eltern, die sich für die Aufnahme zum Schuljahr 2021/22 an der Gesamtschule interessieren: Die Schule freut sich auf Ihre Anmeldung!

Weitere Informationen zur Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Petershagen der FAWZ gGmbH finden Sie unter www.gesamtschulepetershagen.de.

Schuljahr 2021/22

Sehr geehrte Eltern der zukünftigen Schulanfänger, aufgrund der derzeitigen Situation kann unser traditioneller Tag der offenen Tür an der Grundschule Eggersdorf im Dezember leider nicht stattfinden.

Neben vielen interessanten Angeboten hatten Eltern bisher die Möglichkeit, sich Termine für die schulärztliche Untersuchung im Gesundheitsamt und die Einschulungsgespräche in unserer Grundschule zu sichern. Hier müssen wir nun andere Wege gehen.

Die Terminvergabe wird in der Woche vom 07.12.-11.12.2020 per Telefon (03341/48136) oder E-Mail (info@grundschule-eggersdorf.de) erfolgen.

Die Termine vom Gesundheitsamt erhalten Sie unter: 03346/8506728.

Das genaue Prozedere können Sie auf unserer Homepage (www.grundschule-eggersdorf.de)

und auf den Plakaten in den umliegenden Kitas nachlesen. Auch wenn in diesem Jahr vieles anders sein muss, werden wir Ihre Kinder in enger Zusammenarbeit mit der Kita beim Übergang in die Grundschule so gut wie möglich unterstützen und begleiten.

Petra Rühle, Schulleiterin

Kinder haben Rechte!



● Frau Förtsch-Fabian im Gespräch mit den Kindern. Foto: Schule

„Ist Müll nach draußen bringen auch Kinderarbeit?“, fragte Frau Förtsch-Fabian die Klasse 3c der Grundschule Am Dorfanger Petershagen bei ihrem Ausflug am 28.9.2020 in den Jugendclub. Die Kinder hatten bereits erfahren, dass es verschiedene Rechte für Kinder gibt und dass Kinderarbeit verboten ist. Aber schnell antworteten die Schüler, dass das Helfen im Haushalt wichtig sei, um die Eltern zu unterstützen. Auf sehr einfühlsame Weise sensibilisierte Frau Förtsch-Fabian die Schüler, wie das Leben für Kinder in anderen Teilen der Welt aussieht, dass viele hart arbeiten müssen, um zu (über-)leben und daher auch nicht die Schule besuchen können. Die Schüler bemerkten, dass es ihnen in Deutschland sehr gut geht und äußerten den Wunsch, dass alle Kinder der Welt das Recht auf Bildung haben sollten. Es wurde ein Film gezeigt, der die Klasse 3c in den Bann zog - sie erfuhren hier, welche verschiedenen Kinderrechte es außerdem gibt und setzten sich danach mit ihnen auseinander. Das Recht der Kinder auf den Schulbesuch, auf eine gewaltfreie Erziehung und das Recht auf Gleichheit beschäftigte die Kinder besonders. Am Tablet durften sie zum Abschluss ein Quiz durchführen und so ihr Wissen über die Kinderrechte testen.

Vielen Dank an den Jugendclub und besonders an Frau Förtsch-Fabian, dass wir an diesem spannenden Projekt teilhaben durften!

Klasse 3c und
Klassenlehrerin Jeanine Buhmeister

Kinderbauernhof geschlossen

Auch unser Kinderbauernhof Mümmelmann schließt vorerst coronabedingt seine Tore. Auch wir halten natürlich Abstand und sind momentan nicht zu besuchen. Aber keine Sorge: um die Tiere kümmern wir uns natürlich weiterhin. Also, Daumen drücken, Abstand halten, Maske tragen und dann hoffen wir, dass wir bald wieder für euch da sind!

Euer Team der Stephanus-Stiftung
vom Kinderbauernhof Mümmelmann



● *Vereinschef Andreas Lüders (r.) nimmt den Preis symbolisch von Uwe Schumacher, Vorstandschef der Sparkasse MOL, im Vereinsdomizil entgegen.*
Foto: K. Brandau

Bauernvolk ausgezeichnet

„Anreizen zum Mitmachen“ ist das Motto des Stiftungspreises der Sparkasse MOL, der jährlich an Vereine in der Region verliehen wird und mit 2500 € dotiert ist. In diesem Jahr ging er an das Bauernvolk Eggersdorf e.V. Der Vorstandschef der Sparkasse und Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung, Uwe Schumacher, erinnerte in seiner Laudatio an die Anfänge des Vereins: 1999 wurde erstmals das historische Dorffest im damals neuen Herzen von Eggersdorf gefeiert. Mittlerweile wird dieses Fest im Vereinsdomizil Am Fuchsbau Eggersdorf gefeiert. Es ist das größte, von einem Verein getragene Ortsfest in der Region. Doch es ist längst nicht nur ein Verein, der sich hier engagiert. Auch der Kinderhilfverein trägt einen gehörigen Anteil am Gelingen bei: 2019 wurden allein 100 Kuchen für die Gäste gebacken. Deshalb dankte Vereinschef Andreas Lüders nicht nur der Sparkasse für die Finanzspritze, die im Corona-Jahr sehr hilfreich war, um die neuen Mehrwegbecher zu finanzieren, sondern auch dem Kinderhilfverein für seine Treue. Bürgermeister Marco Rutter lobte, dass der Verein die Ortsgeschichte mit seinem Fest zu Himmelfahrt anschaulich erlebbar mache und fördere, dass die Vereine des Ortes stärker zusammenrücken. So kooperiert das Bauernvolk zu Halloween mit dem Eggersdorfer Carneval Club, und hat damit auch diesem Fest zu neuer Tradition Am Fuchsbau verholfen.

-kat-

● *Der ECC im Volkshaus Strausberg.*

Foto: Verein



ECC sagt alle Veranstaltungen ab

Unwägbarkeiten sind zu groß

Für den Eggersdorfer Carneval Club e.V. ist das närrische Treiben nicht nur Brauchtum und ein Kulturgut, sondern ein Stück Heimat und dank vieler Ehrenamtlicher nicht zuletzt eine wichtige gesellschaftliche Stütze.

Die Corona-Pandemie hat nun aber eine Entwicklung genommen, die zu den bekannten Einschränkungen und Verboten im gesellschaftlichen Leben geführt hat. In der derzeitigen Situation ist jeglicher Trainingsbetrieb bis mindestens Ende November verboten worden. Der ECC ist somit nicht mehr in der Lage, ein professionelles Karnevalsprogramm bis Mitte Februar vorbereiten zu können. Auch sind die Unwägbarkeiten bei der Planung und Vorbereitung der 2 Präsentationsveranstaltungen mittlerweile viel zu groß.

Wir müssen Ihnen daher sehr schweren Herzens mitteilen, dass wir die geplanten Präsentationsveranstaltungen am 13. und 14.02.2021 absagen müssen. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, aber sie ist leider notwendig. Angesichts der geltenden Regeln, Abstandsgebote und Hygieneregeln ist ein unbeschwertes Feiern mit „Helau“, schunkeln und strahlenden Gesichtern derzeit undenkbar, denn das Corona-Virus macht leider auch nicht vor Kostümen halt.

Auf unserer Homepage www.eggersdorf-helau.de finden Sie die Links zu Facebook, Instagram usw. Wir würden uns über einen virtuellen Besuch sehr freuen, wir werden Sie dort auch auf dem neuesten Stand halten, was unser närrisches Treiben angeht.

Wir bedauern die derzeitige Situation und wünschen allen Petershagen/Eggersdorfern, Fans, Unterstützern und Familien des Vereins: Bleiben Sie bitte gesund!

Ihr Eggersdorfer Carneval Club e.V.

Kinder- und Jugendbeauftragte berichtet

Aktivitäten für Groß und Klein trotz Corona

Wer die Probleme von Kindern verstehen will, muss unmittelbaren Kontakt zu ihnen und denjenigen Menschen haben, die mit Minderjährigen arbeiten.

Antje Grimmer, seit einem Jahr Kinder- und Jugendbeauftragte des Doppeldorfs, ist eine Frau, die genau das tut – Informationen sammelt, Kontakte sucht, Schlussfolgerungen zieht und Initiativen startet.

Gleich nach ihrer Wahl 2019 führte sie eine Online-Umfrage unter Jugendlichen des Doppeldorfs durch, in welcher sie unter anderem fragte, bei welchen Lebenssituationen und Problemen sich die jungen Menschen mehr Unterstützung wünschen. So wurde sichtbar, wo Jugend- und Sozialarbeit ansetzen muss.

Unter den 163 12 bis 20-jährigen Teilnehmern standen schulische Probleme, Mobbing, Ausbildungswahl und Jobsuche sowie Konflikte in der Familie ganz oben auf der Agenda.

In enger Zusammenarbeit unter anderem mit Jugendclub-Mitarbeitern, der Schulsozialarbeiterin und den Grundschulen entstand ein Netz an Kontakten und Austausch, aus dem Antje Grimmer ihre Informationen bezieht. Darüber hinaus ist sie auch noch im Bündnis für Familie Petershagen/Eggersdorf aktiv und nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Ausschusses für Bildung und soziale Infrastruktur teil.

Eine ihrer Aktivitäten war es, als Corona das öffentliche Leben zum Erliegen brachte, Kitas und Hort aufzurufen Bilder zu malen, die jetzt den Geburtstagskarten des Bürgermeisters an die Senioren des Doppeldorfs beigelegt werden.

Ältere, alleinstehende Menschen litten stark unter Corona. Grimmer hatte die Idee, mit ihrem dreijährigen Sohn sowie Mitgliedern des Seniorenclubs Brieffreundschaften mit dem Seniorenheim Kläre Weist zu beginnen. Zusammengekommen seien schon 70 Briefe mit gebastelten und gemalten Geschenken. Jetzt aber sucht sie weitere

Kinder und Eltern, die den Senioren auf ähnliche Art und Weise eine Freude bereiten wollen, so etwa beim Verein Bürger helfen Bürgern.

Ihre letzte Initiative bestand aus einer Mitmachaktion für Kinder und Familien auf dem Elbespielplatz. Dort hinterlegte sie zum Weltkindertag Seifenblasenstäbe, an einem Tag der Herbstferien darüber hinaus auch noch Knicklichter und Halloweenleuchtringe zum Mitnehmen sowie Kreide zum Verschönern der Steinsäulen am Berg des Spielplatzes.

Kinder und Jugendliche haben im Doppeldorf mit Jugendclub, Schulsozialpädagogin, Jugend- und Sozialarbeiterin Ansprechpartner inner- und außerhalb der Schule für ihre Probleme. Dass deren Arbeit dringend gebraucht wird, hat die Gemeindevertretung anerkannt und deshalb auf ihrer Oktober-Sitzung das Stundenkontingent für Schulsozialarbeit erhöht. *Lars Jendreizik*

Benefiz-Konzert in Eggersdorfer Kirche

Kinderhilfeverein bedankt sich

An einem Konzert der besonderen Art nahmen kürzlich etwa 45 interessierte Besucher in der Kirche Eggersdorf teil. Die beiden Musiker Rainer Lemke (Berlin) und Matthias Münchhagen (Eggersdorf) luden auf ein Potpourri durch die facettenreiche Welt der Musik ein.

Rainer Lemke, Ex-Eggersdorfer und Kenner der jüdischen Geschichte und Musik, spielte auf seiner Gitarre, sang und konferierte, während Matthias Münchhagen am Piano musizierte.

Da die beiden Musiker auf ein Salär verzichteten, ging die komplette Kollekte an den Kinderhilfeverein Petershagen/Eggersdorf, worüber sich Irmgard Schuchardt, Vorsitzende des Vereins, besonders freute: „In diesem Jahr kamen wegen der Corona-Situation keine belarussischen Kinder zur Erholung nach Eggersdorf, aber wir unterstützen auch weiterhin Kinder und Familien aus unserem Ort. Wir bedanken uns herzlich bei den Musikern und Spendern.“ *Lars Jendreizik*



Sie suchen für sich oder Ihren pflegebedürftigen Angehörigen eine Alltagsbetreuung im Rahmen des Entlastungsbeitrages von mtl. 125,00 Euro? Wir sind anerkannter Anbieter und können direkt mit Ihrer Krankenkasse abrechnen.

Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch unter 0173 2314160 und wir gehen demnächst spazieren, einkaufen, zum Friedhof oder machen den Garten schön. Gemeinsam zu mehr Lebensqualität.

Ihre Anke Rother





● Gut gelaunt ging es mit Andreas Hinz auf Wanderung
Foto: L. Jendreizik

Herbstwanderung mit dem Naturschutzbund

Andreas Hinz erklärte und zeigte Flora und Fauna

Der Herbst zeigte sich von seiner besten, goldenen Seite, als sich kürzlich etwa 25 Wanderlustige am Wasserwerk Eggersdorf trafen, um unter Führung von Andreas Hinz die Wälder zwischen Umgehungsstraße und Stienitzsee zu durchstreifen.

Entlang des Zaunes der Bundeswehr ging es zuerst Richtung Umgehungsstraße. Halt an einem Pfotenabdruck; Andreas Hinz versucht ihn zu bestimmen und erklärt, worin der Unterschied zwischen einer Hunde- und Wolfsspur besteht. „Wölfe in Märkisch-Oderland“, fragt eine Teilnehmerin entsetzt? Hinz verneint es nicht.

Nächster Halt kurz vor der Umgehungsstraße. Die Wanderfreunde erkennen eine Wassersenke im Wald auf Bundeswehrseite. „Dort sammelt sich unterirdisches Wasser, dass aus Richtung Eggersdorf-Zentrum fließt“, so Andreas Hinz. Diesseits ist im Wald noch ein Graben zu erkennen, der wohl als Abfluss der Senke bei Hochwasser Richtung Stienitzsee diene, heute allerdings nicht mehr gepflegt wird.

Im Wald werden Sträucher und Bäume bestimmt: „Die Alpenjohannisbeere ist zu uns eingewandert, ihre Trauben stehen aufrecht, woran man sie erkennt“, deutet der Umweltschützer auf einen Trieb. Schwarze Punkte auf Ahornblättern bestimmt der Gärtnermeister als Sternrußtau, ein Pilz, der aber den Baum nicht schädigt. Übrigens, finde der aufmerksame Waldgänger viele Ahornbäume im Wald, so sei das ein Zeichen von hohen Nitratwerten im Boden.

Die Tour endete am Stienitzsee, wo die Umweltfreunde eine der noch wenigen Quellen sehen konnten, die im Wald entspringen und in den Stienitz abfließen.

Lars Jendreizik

● Der Lakgraben an der alten LPG. Im Sommer sollten hier laut des Geoportals des WBV eine einseitige Böschungsmahd und Sohlkrautung erfolgt sein.
Foto: L. Jendreizik

Gewässerschau des Bodenverbands „Stöbber-Erpe“ im Doppeldorf

Warnung vor versiegelten Flächen

Das Thema Wasser und besonders sein Fehlen in der Natur ist in aller Munde. Ausschlag dazu gab nicht nur zuletzt der diesjährige Rekordsommer mit Temperaturen über 35 Grad Celsius und wochenlangen, fehlenden Niederschlägen, sondern auch die Errichtung einer Gigafactory eines großen Elektroautoherstellers in Grünheide, welcher vom Wasserverband Strausberg-Erkner mit Trinkwasser beliefert werden wird.

Dabei braucht man gar nicht so weit zu gehen, um dem Wassermangel zu begegnen: Eggersdorfer Fließanrainer stellten auch dieses Jahr wieder fest, dass das Mühlenfließ seinen „Betrieb“ schon im Mai einstellte, Petershager Bürger sahen den Teilungssee fast umkippen.

Deshalb ist es wichtig, dass jährlich eine Verbandsschau von Seiten des Wasser- und Bodenverbands „Stöbber-Erpe“ (WBV) auch für die Gewässer im Doppeldorf stattfindet, um Probleme zu erkennen und definieren.

Denn dieser WBV hat die Unterhaltungspflicht von Gewässern als Aufgabe, also dafür zu sorgen, dass zum Beispiel ein Gewässerbett als auch sein Ufer erhalten bleibt, oder etwa die ökologische Funktionsfähigkeit eines Gewässers gefördert wird.

Die Unterhaltung des WBV im Doppeldorf besteht unter anderem darin, die Böschungen der Gräben und den Uferbereich etwa einmal im Jahr vom Aufwuchs zu befreien (mähen), wie Reinhard Dommitzsch vom Sachgebiet Tiefbau mitteilte. Das betrifft zum Beispiel den Lakgraben oder etwa den Alten Giebelseegraben.

Für das Mühlenfließ jedoch ist von seinem Abfluss am Bötze bis zur Brücke an der Altlandsberger Chaussee in den Monaten September und Oktober auch eine Beseitigung von Abflusshindernissen als Vorsorge für die kommenden, hoffentlich regenreichen Monate vorgesehen, wie man auf dem Geoportal des WBV erkennen kann.

Bei der nun vor Kurzem aber stattgefundenen Schau des WBV wurden gemeindeeigene, offene, stehende Gewässer (Teiche und Seen) und fließende (Gräben oder Fließe) angeschaut. Man stellte fest, dass sich die „Gewässer in einem guten Unterhaltungszustand befinden und der Wasserabfluss gewährleistet ist.“ Von Seiten des WBV wurde aber auch davor gewarnt, durch weitere Bebauung Flächen zu versiegeln, was zur Folge habe, dass „immer weniger Wasser versickern kann und den Landschaftswasserhaushalt negativ beeinträchtigt.“

Leider fand die Gewässerschau an einem Werktag und vormittags statt, was sicherlich ein Grund dafür war, dass keine Privatpersonen daran teilnahmen. Lars Jendreizik



Klimaschutz im Doppeldorf

Ideen für Maßnahmen zusammengetragen

Wie soll unser Beitrag zum Klimaschutz bis zum Jahr 2030 aussehen? Welche Maßnahmen könnten wir uns vorstellen? Wollen wir sie anhand von konkreten Zahlen messen (quantitativ) oder in Worte formulieren, was wir erreichen wollen (qualitativ)? All diese Fragen haben die Mitglieder des Klimabeirates auf ihrem zweiten Workshop am 28. Oktober in der Aula der Grundschule Eggersdorf diskutiert.

Dr. Gabi Zink-Ehlert von der energielenker Beratungs-GmbH empfahl, Eckpunkte für ein klimapolitisches Leitbild festzulegen und Vorschläge für erste Maßnahmen zu sammeln. Dass die Gemeinde als Vorbild beim Klimaschutz vorangehen sollte, darin waren sich alle Teilnehmer einig. Hier ist sie auch schon auf gutem Weg: Blühwiesen statt Rasen auf kommunalen Flächen, Solarenergie von kommunalen Dächern (Bauhof), Elektroautos im Fuhrpark (ein zweites wurde kürzlich angeschafft). Den Individualverkehr zu reduzieren, Geh- und Radwege auszubauen, den öffentlichen Nahverkehr zu stärken, Energie einzusparen, sowohl im gewerblichen wie auch im privaten Bereich, lokale Akteure stärker einzubinden, all das sind weitere Eckpunkte, die benannt wurden. Ein Handlungsfeld sollen auch Maßnahmen zur Anpassung an die Klimakrise sein. Hier könnte es u.a. darum gehen, den Baumbestand im Gemeindegebiet zu sichern, Altbäume zu erhalten, Regenwasser in der Gemeinde zu halten, um den Wasserhaushalt zu stabilisieren. Dr. Gabi Zink-Ehlert wird all die Ideen nun zusammenfassen. Der Beirat trifft sich im Januar 2021 erneut, um die Fokusberatung fortzusetzen. Ein mögliches Fazit des Projektes könnte sein, dass die Gemeinde sich entschließt, ein kommunales Klimaschutzkonzept zu erstellen und einen Klimaschutzbeauftragten einzusetzen. *Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit*

Das Projekt wird gefördert durch:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ansprechpartner in der Gemeinde ist Eric Lehmann (Sachgebiet Städtebauliche Planung), Tel.: 03341/ 4149-524.

Friseur Barth

Wir arbeiten weiterhin ohne Termin für Sie.

Herrenhaarschnitt 15,00 €
Damenhaarschnitt ab 23,00 €

In diesem Jahr bieten wir Ihnen noch einen selbstgemachten Wandkalender für 2021 zum Kauf an.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit – bleiben Sie gesund.

Ihr Friseurteam Barth

Telefon 033439 78336
15370 Petershagen • Wilhelm-Pieck-Straße 18
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–18.00 Uhr, Sa 8–13.00 Uhr



Wasser für die jungen Straßenbäume

Modellprojekt gestartet

Ein Modellprojekt, dass unsere Straßenbäume gedeihen lassen soll, wird derzeit in der Elbestraße ausprobiert. Von der Firma Baumbad Bewässerung wurde unserer Gemeinde ein Probeexemplar eines Bewässerungssacks kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mit diesem möchten wir in Zusammenarbeit mit dem Bauhof die Funktionalität testen. Dazu wurde der Bewässerungssack an einer jungen Buche auf dem Rodelberg an der Elbestraße angebracht.

Diesen Baum haben wir ausgewählt, da der Standort dort besondere Ansprüche an den Gießvorgang stellt. Die ausgewählte Buche steht am Hang des Rodelberges und das Wasser floss in der Vergangenheit beim Wässern durch den Bauhof einfach an der Erdoberfläche ab, anstatt im Erdreich zu versickern. Hier soll der Bewässerungssack seine Vorteile besonders ausspielen, da das Wasser sehr langsam durch kleine Löcher an der Unterseite des Sackes austritt und im direkten Umfeld des Jungbaumes versickert ohne an der Oberfläche abzufließen.

Sollte sich der Bewässerungssack in den nächsten Wochen bewähren und sich die Handhabung für den Bauhof als praktikabel herausstellen, möchten wir zukünftig weitere Jungbäume damit ausstatten.

Der Sack ist mit einem Schloss gegen Diebstahl gesichert. Durch die Firma Baumbad besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Bewässerungssäcke zu personalisieren. So könnte künftig das Wappen der Gemeinde auf den Säcken platziert werden. *Eric Lehmann, Sachgebiet Naturschutz*

• Neu im Fuhrpark der Gemeinde: der neue VW-e-UP. Auch das Kennzeichen weist ihn als umweltfreundliches Auto aus.

Foto: Bauhof



• Ein Bewässerungssack in der Elbestraße.

Foto: E. Lehmann





Zahlen und Fakten zur Einweihung

der neuen Turnhalle der Grundschule
Am Dorfanger · 26. Oktober 2020

Zweifelderhalle:

trennbar durch eine Faltwand, Bruttogeschossfläche 1660 m²
Sportfläche der Halle 990 m²
Sozial-/Geräteräume ca. ca. 400 m² inkl. 2 Lehrer/
Schiedsrichterräume,
Technikfläche ca. 120 m²

Das Tragwerk der Halle ist eine Mischbauweise aus Stützen, Ringbalken aus Stahlbeton und wärmegeprägten Porotonhohllochziegeln. Das Dach hat eine Spannweite von 23 Metern.

In der Sporthalle ausführbare Sportarten:

Fußball, Handball, Basketball, Volleyball und Sportarten für den Unterricht (Stangen-/Seilklettern, Hochsprung, Turnen, Federball, Tischtennis).

Sportplatz:

Gesamtfläche ca. 1600 m², 50-m-Laufbahn, Rundlaufbahn 135 m, Weitsprunganlage.

Auf dem Sportplatz ausführbare Sportarten: Fußball, Handball, Leichtathletik (kein Wettkampfstandard).

Grundsteinlegung war am 16. August 2019.

Richtfest wurde am 25. Oktober 2019 gefeiert.

- Auf dem Band ist in goldener Schrift das Datum der Einweihung vermerkt. Christian Roth (kommunaler Hochbau), Vize-Schulleiterin Wenke Boros, Laura, Nina, Loreley (6c), Bürgermeister Marco Rutter und Carmen Schiene (Fachbereichsleiterin Bauen) durchschneiden es am 26. Oktober feierlich.

- Die Tanzschule Kolibri, in der viele Grundschüler trainieren, zeigt ihr Können während des bunten Eröffnungsprogramms in der neuen Sporthalle.

- Die Klasse 4 c der Grundschule Am Dorfanger zeigt sich ganz von der sportlichen Seite und bezog das Publikum mit ein in die Vorführungen.

- Als Schlusspunkt des Programms demonstrieren Sportler des SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf, wie vielseitig hier nun auch in der Freizeit trainiert werden kann: von Badminton über Fussball bis zu Tischtennis. Volleyball gibt es auch als Schul-AG.

Fotos: K. Brandau



Gastronomen bieten Lieferservice

Casa Romana (03341/48 113, casaromana-eggendorf.de):
Trotz der anhaltenden Pandemie bieten wir einen Abholservice und Lieferservice an.

Ab 11 Uhr können Sie Speisen abholen. Von 16 Uhr bis 21 Uhr bieten wir für Sie einen Lieferservice an. Sie können Ihre Vorbestellung unter obiger Rufnummer aufgeben.

Geflecktes Schwein (03341/48 486, das-gefleckte-schwein.de):
Aufgrund gesetzlicher Vorgaben können wir Ihnen derzeit keinen normalen Gastronomiebetrieb in unserem Restaurant bieten. Daher haben wir das aktuelle Angebot auf einen Lieferservice bzw. die eigene Abholung der Speisen umgestellt. Eine Zusammenstellung an Speisen finden Sie in unserer Speisekarte.

Wir möchten uns für diese weitgreifende Einschränkung entschuldigen und bitten um Ihr Verständnis. Bitte bleiben Sie gesund!

Landgasthof zum Mühlenteich (03341/42 66 0, landgasthof.de):
Es können alle Gerichte aus unserer aktuellen Speisekarte sowie diverse Getränke geliefert und abgeholt werden. Wir liefern in der Zeit von 12 bis 21 Uhr nach Eggersdorf, Petershagen, Bruchmühle, Altlandsberg (Stadt), Hennickendorf, Rehfelde, Fredersdorf, Neuenhagen und Strausberg. Der Mindestbestellwert beträgt 25,00 €. Sie finden am Hotel auch wieder unseren „Pop-up“-Stand mit hausgemachtem Glühwein, verschiedenen Marmeladen, Kuchen und anderen Leckereien. Nicht verpassen: unsere neue Entzeit-Box für 35,- €

Ihre Familie Schössow & das Team vom Landgasthof *Restaurant Madels (033439/ 14 44 83, madels-restaurant.de):*
Sie können zu den gewohnten Öffnungstagen, jeweils ab 11:00 Uhr, Ihre Liebesspeisen bestellen und ab 12:00 Uhr abholen! WhatsApp: 0171 121 63 07, Festnetz: 033439 14 44 83. Nur essen müssen Sie dann leider zu Hause!

Wir werden alles tun auch im November ein möglichst umfangreiches Angebot für Sie bereit zu halten, damit Sie in dieser schwierigen Zeit auf ihre Liebesspeisen nicht verzichten müssen!

Anm.d.Red.: Dies gibt den Informationsstand zum Redaktionsschluss am 02.11.2020 wieder.



Legendäre Frauen, große Geschichten

„Sie galt als die „Muse von Wien“: Alma Schindler, die mit Gustav Mahler, Walter Gropius und Franz Werfel verheiratet war. Ihre Anziehungskraft auf große Künstler war ebenso legendär wie ihr Leben zwischen Kunst und Liebe. Legendär sind auch die Lebensläufe von Maria Callas, Marlene Dietrich oder von Frida Kahlo, die eigentlich Ärztin werden wollte. Doch ein schrecklicher Unfall macht alle Pläne zunichte. Frida entdeckt die Welt der Kunst, wird eine der wichtigsten modernen Malerinnen und Vorkämpferin des Feminismus. 13 Frauen hat der Aufbau Verlag bislang in der Reihe „Mutige Frauen zwischen Kunst und Liebe“ vorgestellt. Die beeindruckenden Persönlichkeiten werden nicht in nüchternen Biografien, sondern in Form mitreißender Romane präsentiert. Man taucht ein in das Leben schillernder Stars wie Coco Chanel, Grace Kelly oder Edith Piaf, erfährt aber auch vom Schicksal weniger prominenter Frauen, wie etwas von der jungen Eva Gouel, die als „Madame Picasso“ im Paris der Belle Époque mit Pablo Picasso eine große und tragische Liebesgeschichte erlebt. Und es geht weiter: Der im August erscheinende neue Roman der Reihe erzählt von einer faszinierenden Intellektuellen: „Die Tochter des Zauberer“ widmet sich Erika Mann, der ältesten Tochter Thomas Manns, in New Yorker Exil. „

Quelle: Buchjournal 3/2020 ; S.13 / Verfasser: DS

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung ©

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de



● Der „Alte Dessauer“ in der Hennickendorfer Straße.
Foto: Gemeindearchiv

Wo und wie lange rollte der Bierwagen?

Das 17. Blatt seiner Reihe „Vom ‚Alten Dessauer‘ zum ‚Hungrigen Wolf‘“ (ausleihbar in der Gemeindebibliothek) widmete Günter Knobloch dem Bierkönig Gambrius. Darin ging er nicht nur auf die Entwicklung des deutschen Brauwesens im Allgemeinen, sondern auch auf die Verhältnisse in Petershagen und Eggersdorf, besonders im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, ein. Die Gastwirte der damaligen Zeit warben außer durch Inserate gern mit selbst herausgegebenen Ansichtskarten für ihren Ausschank. Diese haben Eingang in die reichhaltige Postkartensammlung des unvergessenen Heinrich Labuhn gefunden, so dass die Quellen hier reichlich fließen. Der Monatskalender 2019 des hiesigen Heimatkundevereins konnte allein mit den Motiven historischer Gasthäuser bebildert werden.

Auf dem Dorfe leben manche Traditionen länger. Eine Zeitzeugin, die in Petershagen zur Schule ging, berichtet: „So um 1960 oder davor kam immer mal ein Bierwagen durch unsere Straße. Der Mann kutscherte das Pferdegespann, die Frau saß auf der Ladefläche zwischen zwei großen Bierfässern. Eines enthielt helles, eines dunklen Bier. Schon von Ferne hörte man die Frau die Handglocke läuten. Dann rief unsere Oma nach einer Hilfe, ich nahm den grünen und sie nahm den blauen Emaille-Topf und wir liefen auf die Straße. Die Frau nahm den Alu-Messbecher in die Hand und maß von beiden Sorten das Gewünschte in unsere Töpfe. Die Kasse stand auf einem Stuhl zwischen den großen Fässern ... und dann galt es nur noch, die schweren Töpfe heil in den Keller zu bringen.“

Sie fragt: „Kam der Bierwagen auch bei Euch vorbei? Weißt Du, wen man fragen könnte, welche Firma das war?“ Ich gebe ihre Fragen gern weiter.

An das Gemeindearchiv vermittelt hat sie ihr Schulkamerad, nämlich ein Enkel des Bäcker-Ehepaars Volkmann, das seit 1932 in der Hennickendorfer Straße (jetzt Wilhelm-Pieck-Str.) ein Ladengeschäft betrieb. Von diesem sagt eine weitere Zeitzeugin: „Gern erinnere ich mich an die Köstlichkeit der Dorschleber in Dosen, die das Delikatessengeschäft Volkmann (Nr. 107) fast am südlichen Ende der „Hennickendorfer“ für uns bereithielt.“ (Quelle: Bausteine zur Heimatkunde Band 1, 2005, S.73) Da sie erst im August 1948 als junges Mädchen aus Schlesien nach Petershagen kam, muss es den Laden noch nach dem Krieg gegeben haben. Inzwischen hat er seine Türen geschlossen. Wie die meisten Geschäfte in dieser Straße existiert auch er schon lange nicht mehr.

Dr. Holger Krahnke, Gemeindearchivar

Ein bewegliches Fest

Der heutige Volkstrauertag hat, wenn man so will, eine Vorgeschichte mit umgekehrten Vorzeichen: Im Deutschen Reich wurde alljährlich um den 2. September der Sedan tag feierlich begangen. Er erinnerte an den Sieg der deutschen über die französischen Truppen in der Schlacht von Sedan am 2.9.1870, die letztlich zur Gründung des 2. Deutschen Kaiserreichs führte. Für Deutsche, die nicht zu einer nationalen Minderheit gehörten oder wie die Sozialdemokraten das Regime aus politischen Gründen ablehnten, war dieser Tag relativ unproblematisch. Der Ortschronist Alexander Giertz erwähnte lobend die „Pflanzung der Kaiser- und Friedenseiche am Sonntag, dem 2. September 1883 bei Gelegenheit des Sedanfestes“ in Eggersdorf.

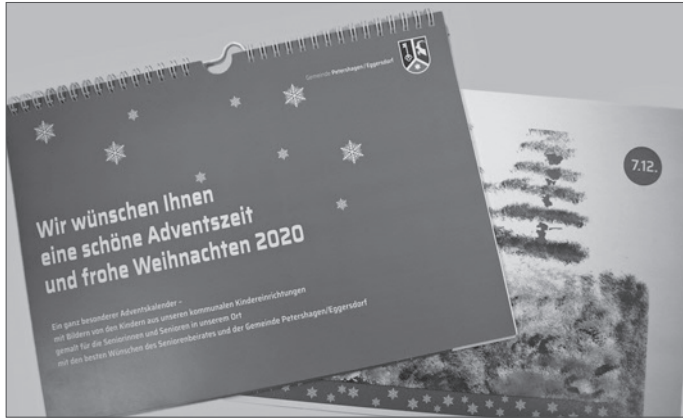
Dennoch schaffte es dieser Gedenktag nie bis zum Rang eines reichsweiten Feiertages, und in dem Maße, wie die Erinnerung an Sedan verblasste, verlor er auch etwas an Beliebtheit. Vollends abgeschafft wurde er nach dem Ende des für Deutschland verlorenen Ersten Weltkriegs.

An seine Stelle trat der heutige Volkstrauertag. Aus einer ersten Gedenkstunde im Reichstag entwickelte sich ein regelmäßiger Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des letzten Krieges. Sein Datum wurde 1926 auf den fünften Sonntag vor Ostern festgelegt; von 1925 bis 1934 fiel er entweder auf einen Tag im Februar oder im März. Die Nationalsozialisten behielten ihn bei, deuteten ihn aber unter dem geänderten Namen „Heldengedenktag“ in revanchistischem Sinne um. 1939 wurde er durch die Zuweisung eines neuen Termins (der Sonntag am oder vor dem 16. März) vom Kirchenjahr abgekoppelt.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs lebte der Volkstrauertag in Anknüpfung an die Tradition der Weimarer Republik wieder auf. In den Feiertagsgesetzen der westdeutschen Bundesländer wurde der vorletzte Sonntag vor dem ersten Advent als Gedenktag bestimmt. (Der letzte Sonntag vor dem 1. Advent war als Ewigkeits- oder Totensonntag schon vergeben). Die neuen Bundesländer zogen später nach. Die zentrale Gedenkstunde zum Volkstrauertag findet jeweils im Deutschen Bundestag statt. Fester Bestandteil ist die Kranzniederlegung in der Neuen Wache in Berlin, der Zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. An diesem Tag wird in Deutschland halbmast geflaggt.

Seitdem der Volkstrauertag wieder an den kirchlichen Jahreskalender angebunden ist, gehört er zu den beweglichen Festen und schwankt in Abhängigkeit vom Advent zwischen dem 13. und 19. November. Er gerät daher leicht in zeitliche Nähe zu anderen kirchlichen oder weltlichen Feiertagen. Insofern konkurriert er entfernt mit den katholischen Allerheiligen und Allerseelen (1./2.11.) sowie dem evangelischen Buß- und Betttag (der Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag). Andere Staaten mit einem unbefangeneren Verhältnis zur eigenen Vergangenheit knüpfen gern an den 11.11. als Tag des Waffenstillstands 1918 an. In Deutschland hat sich insbesondere der 9. November, ein mehrdeutiger und vielschichtiger Jahrestag, zu einem inoffiziellen Gedenktag entwickelt. Gerade in Petershagen/Eggersdorf fanden dank des Engagements der AG Erinnerungskultur anlässlich des 9.11. eindrucksvolle Gedenkveranstaltungen statt. Ob nun dieses Datum oder der Volkstrauertag als offizieller Flaggenhisstag (in diesem Jahr der 15. November) - es kommt darauf an, die Erinnerung lebendig zu erhalten und das Gedenken mit Inhalt zu füllen.

-hk-



● *Druckfrisch: Der Adventskalender für unsere Senior*innen mit Kinderzeichnungen aus dem Ort.* Foto: K. Brandau

Adventskalender für unsere Seniorinnen und Senioren

„Alt und jung gestalten einen Adventskalender“ unter diesem Motto hatte der Seniorenbeirat am September-Dodo unsere Kindereinrichtungen animiert, Bilder zu malen. Unsere Kitas waren da sehr fleißig, so dass ein schöner Adventskalender gedruckt werden konnte. Gleichzeitig waren die Seniorinnen und Senioren aufgegrufen, eine kleine Geschichte und Anekdote beim Rathaus einzureichen, die sie in der Advents- bzw. Weihnachtszeit erlebt haben, an die sie sich gern erinnern oder die einfach zu ihren Lieblingsgeschichten zählt. Diese werden dann den Kindern in den Einrichtungen vorgelesen.

Vielen Dank an alle, die schon Geschichten eingesandt haben. Noch ist der Stapel jedoch dünn. Wir freuen uns sehr, wenn uns bis zum 30. November noch weitere Geschichten, Gedichte o.ä. erreichen. (E-Mail: kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de, Am Markt 8, 15345 Eggersdorf).

Den Adventskalender mit den Kinderzeichnungen gibt es ab 23. November im Schreiberck Schulz, Eggersdorfer Str. 35 sowie in der Eggersdorfer Postfiliale bei Frau Künkel, Landhausstraße 1.

Sicher haben Sie Verständnis, dass er ausschließlich an Seniorinnen und Senioren unseres Doppeldorfes verschenkt wird. Eine kleine Geste und sehr schöne Idee unseres Seniorenbeirates, die jung und alt auch in dieser nicht einfachen Zeit ein bisschen näher zusammenrücken lässt. Wir freuen uns auf Ihre Resonanz.

Kathleen Brandau, Öffentlichkeitsarbeit

Weihnachtskonzert für Senioren

Wenn es die Situation erlaubt, soll es am 11. Dezember anstatt der Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde ein Weihnachtskonzert für die Seniorinnen und Senioren unseres Ortes geben. Leona Heine, die in der Region längst keine Unbekannte mehr ist, wird mit ihrem weihnachtlichen Programm für Stimmung sorgen. Interessierte Senior/innen können sich gern bis 07.12. für dieses Konzert unter folgender Nummer anmelden: 03341/ 41 49 -0.

Das Konzert am 11. Dezember um 15.00 Uhr findet in der Giebelseehalle, Elbestraße 1 im Ortsteil Petershagen statt.

–kat–



SENIORENCLUB PETERSHAGEN E. V.

03.12. 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf

17.12. 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf

Gratulation der Geburtstagskinder

Der Seniorenclub Petershagen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern, die im November / Dezember Geburtstag feiern.

Auf ein Wort, liebe Seniorinnen und Senioren, Die derzeitige Situation der stark zunehmenden Infektionsgefahren gestattet uns erneut nicht, dass wir unsere Clubtreffen durchführen können.

Das betrifft leider auch unsere diesjährige geplante Weihnachtsfeier. Dies ist ganz besonders bedauerlich.

Alle Hoffnungen setzen wir darauf, bald bessere Nachrichten zu vernehmen.

Bis dahin bleibt weiterhin vorsichtig, umsichtig und vor allem gesund.

- Herzlichst i. A. des Vorstandes Monika + Cornelia

65 Jahre durch dick und dünn



Foto: privat

Eiserne Hochzeit feierten am 5. November, Gisela und Hugo Mayer. Sie haben sich in Coswig/Anhalt beim Tanzen kennengelernt und – 65 Jahren- am 5. November 1955 den Bund fürs Leben geschlossen. Mit viel Fleiß, positiver Einstellung und eisernen Willen haben sie sich ein schönes Leben aufgebaut und zusammen viele gute, aber auch schwere Zeiten durchlebt. Hugo war als Lehrer und stellvertretender Direktor an der POS in Coswig/Anhalt tätig. Gisela kümmerte sich in den ersten Jahren ihrer Ehe um die beiden Töchter. Sie arbeitete als Sparkassenangestellte, absolvierte ein Studium der Ökonomie, arbeitete zuletzt im Chemiewerk Coswig/Anhalt, wo sie auch öfters in Rüdersdorfer Werk zu tun hatte. Drei Enkelinnen, ein Enkel, sieben Urenkel, zwei Urenkelinnen und ein Ururenkelchen komplementieren die Familie. Auch mit dem Eintritt ins Rentenalter waren sie immer noch aktiv. So haben sie sich 2004 entschlossen nach Eggersdorf zu ihrer älteren Tochter zu ziehen. Hier haben sie sich gut eingelebt und mit ihren Nachbarn neue Freundschaften geknüpft. Besonders freut sie der Zusammenhalt der Familie, Unterstützung, Feiern und viele schöne Stunden im Kreise der Familie.

Angela Wagner

Tradition seit 1891



DINTER TISCHLEREI Der zuverlässige Tischler in Ihrer Nähe.

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

Nachhilfe in Mathematik (Gymnasium)
Dr. Ulrich Mende – Petershagen
Prüfungsvorbereitung, spez. Themenhilfe (Statistik, Vektor- u. Differentialrechnung)
Hilfe bei Hausaufgaben Honorar VB
0170-2166770 ulrich.mende@web.de
Mathe-Seite: www.mathe-gut-erklart.de

Aus dem Standesamt

„Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

Im Monat Oktober wurden acht Paare getraut.
Erwähnt werden möchten:
Das Exprinzenpaar vom Eggersdorfer Carneval Club David Altkuckatz und Denise Golyssa aus P/E

Im Monat September sind in Petershagen und in Eggersdorf je 2 Jungs und ein Mädchen geboren worden.
Ein Neubürgerbaby möchte erwähnt werden:
Hedda Marie Richter geb. am 01.10.2020 in Eggersdorf. Den Eltern Dörthe und Ralph-Peter Richter alles Gute zur Geburt.

Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!
Roswitha Schlosser, Standesbeamtin

Impressum:
Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.
Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de
Illustrationen: Wolfgang Parschau · PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke (-hk-)
Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.160
Satz und Druck: TASTOMAT GmbH, Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de
Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: **30.11.2020**
Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.

Frau Dipl. med Olga Schwandt / Frau Franziska Tappert
Fachärztin für Allgemeinmedizin



Neu bei uns!

Wir erweitern unsere Arbeitstätigkeiten!
Ab November erweitern wir unsere Fiebersprechstunde / Akutsprechstunde für Patienten/innen ohne Termine, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Um akute Krankheitsverläufe zu mindern, arbeitet unsere Praxis nach einem hohen Hygienekonzept.

Montag	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 10.00 Uhr
Freitag	08.00 – 10.00 Uhr

freien Tagen zu Sprechstunden kommen zu können. Ab November ist unsere Praxis am 1. und 3. Samstag im Monat (zwischen 09.00 Uhr und 12.00) nach Terminvereinbarung für unsere Patienten geöffnet. Die Behandlung erfolgt in der Praxis, sowie nun vermehrt durch Haus- und Heimbesuche.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.praxisschwandt.de.

Wir sind für Sie da!
Karl-Liebnecht-Str. 55a
15345 Eggersdorf
Tel.: 03341 48402
Email: kontakt@praxisschwandt.de

Zum alten Kossätenhaus



Urgemütliche Stube im historischen Haus für Ihre **Familienfeier**

- **Weihnachtsevent • Workshop**
- Platz bis zu 20 Personen
- voll ausgestattete Küche, Hof mit Grill

Wir unterbreiten Ihnen gern ein attraktives Angebot.

Bahnhofstraße 50 • 15345 Eggersdorf
☎ 0176 22 746532 • wioletta.lasch@gmail.com

Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch



BENDEL
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Wilhelmstraße 2 15345 Petershagen/Eggersdorf Telefon: (0 33 41) 4 42 04	Schulstraße 7-8 15344 Strausberg Telefon: (0 33 41) 4 42 04
--	--



BENDELL
Krankenfahrten

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

(0 33 41) 44 204

 www.flying-estimator.de

MARKS



Kompetenz seit 1973

KFZ-Sachverständigenbüro

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!

Tierarztpraxis in Petershagen

seit 1995 · www.tierarzt-petershagen.de
Dr. Lucienne Mix und Dr. Heiko Mix
 ☎ 033439 81799
 Eggersdorfer Str. 31
 Kurze Wartezeit durch Terminvergabe

Tierarztpraxis am Bötze

Dr. Ludwig Spormann
 15345 Eggersdorf, Altlandsberger Chaussee 103
 Mo. Di. Do 10-12 u. 16-19 Uhr / Mi 10-13 Uhr
 Fr 10-12 u. 16-18 Uhr / Sa 10-12 Uhr
www.tierarztpraxis-boetzsee.de
 Tel. 03341-44 59 482

Liebe Patienten,
 es war ein verrücktes Jahr. Corona lässt uns vieles vergessen,
 deshalb möchten wir Sie an den Stempel in Ihrem Bonusheft
 erinnern.
 Für Terminabsprachen rufen Sie uns gerne an!



Ihr Praxisteam
 ZÄ Sandy Riewaldt-Hahn
 Telefon: 03341 48 205
 Am Markt 21 • 15345 Eggersdorf

Atelier Lischke

Am Sonntag, dem **22.11.2020** von 14.00 bis
 18.00 Uhr findet das **1. Weihnachtsbasteln**
 im Atelier statt.
 Ich bitte um Anmeldung (5 Pers. zugelassen).
 Telefon 03341 475217 oder
karin.lischke@t-online.de
 Bermannstraße 43 • 15345 Eggersdorf

Tierbedarf Bienemann

Bruchmühler Straße 17 • 15370 Petershagen
 Sa. 10.00-18.00 Uhr
 *andere Termine nach Absprache möglich
 ☎ 0172/38 22 847
info@bienemanns-wachtelhof.de

Mit großer
 Ausstellung in Eggersdorf!

Terrassen-
 dächer
 bis **15 m**
 ohne
 Zwischen-
 pfosten



ALLWETTERSCHUTZ.DE
 SOLARMATIC group

Horst Prommersberger Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

Rathausstr. 3
 15370 Petershagen
 Tel.: 033439 - 80504
www.RA-Prommersberger.de

☎ **03341 23283**

TAXI T Kohnke

Inhaber Thomas Schneider

Wir fahren Sie gern
0171 7732655

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
 Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
 15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Gottesdienste:

Samstags 18 Uhr Vorabendmesse in St. Josef Strausberg

Sonntags 10.30 und 16 Uhr Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen, am 13.12. um 10.30 Uhr mit Kleinkinderwortgottesdienst

Weitere Gottesdienste:

Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr um 19 Uhr, Sa um 10 Uhr (besonders für Senioren),

Mi. 02.12. und Sa. 12.12. um 6 Uhr Roratemesse in St. Hubertus

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: www.st-hubertus-petershagen.de

Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.

Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Homepage: www.st-hubertus-petershagen.de

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770

JEHOVAS ZEUGEN

Jehovas Zeugen starten internationale Kampagne Über den gesamten Monat November 2020 hindurch verbreiten Jehovas Zeugen weltweit eine Ausgabe der Zeitschrift Der Wachturm mit dem Titel „Was ist Gottes Reich?“. Seit Jahrhunderten hat die Antwort auf diese Frage die Aufmerksamkeit von Menschen verschiedenster Glaubensrichtungen geweckt. Jehovas Zeugen verbreiten die Zeitschrift an die allgemeine Öffentlichkeit, an Geschäftsinhaber sowie Amts- und Mandatsträger auf lokaler und nationaler Ebene. Auch Jehovas Zeugen aus der Gemeinde Strausberg beteiligen sich daran. Natürlich wird die Aktion unter Beachtung der allgemeinen Hygienevorschriften durchgeführt. Deshalb wird die Zeitschrift mitunter auch auf elektronischem Weg verbreitet. Viele Leute beten um das Kommen von Gottes Reich. Aber oft fragen sie sich, was dieses Reich ist, wann es kommt und was es bewirken wird. In der Zeitschrift wird erklärt, wie die Antworten auf diese Fragen in der Bibel gefunden werden können. Jehovas Zeugen sind davon überzeugt, dass die Verheißungen der Bibel über das Reich Gottes die Leser trösten und ihnen Hoffnung auf eine Welt ohne Schmerz und Leid machen. Eine elektronische Ausgabe ist auf der offiziellen Website von Jehovas Zeugen (jw.org) in Hunderten von Sprachen verfügbar (unter Bibliothek > Zeitschriften).

In der Oktober-Ausgabe ist uns leider ein Terminfehler unterlaufen. Der Termin für den Vortrag „Werde ich das Zeichen zum Überleben bekommen?“ im November ist bereits am 29.11.2020, um 10:00. Dieser besondere Gottesdienst findet wieder per Videokonferenz statt. Wer den Gottesdienst von Jehovas Zeugen digital besuchen möchte, kann einen Zugang über das Kontaktformular auf der Website [www.jw.org](https://www.jw.org/de/jehovas-zeugen/wuenschen-sie-einen-besuch/) erfragen. Weitere Hinweise und Informationen sowie das komplette Onlineangebot in Form von Videos und Downloads findet man auf jw.org.

Kontakt Christopher Besse (bibellehrerbesse@web.de)

EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

01. 11. 11.00 Uhr Petruskirche Petershagen Gottesdienst mit goldener Konfirmation, Pfarrer Berkholz
08. 11. 9.30 Uhr Kirche Eggersdorf Gottesdienst, Pfarrerin Killat
08. 11. 11.00 Uhr Kirche Fredersdorf Gottesdienst, Pfarrerin Killat, Kirchenchor Fredersdorf
15. 11. 9.30 Uhr Kirche Vogelsdorf Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirchenchor Fredersdorf
15. 11. 11.00 Uhr Petruskirche Petershagen Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Chor der Petruskirche
18. 11. 19.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Pastor Ralf Nitz, Pfarrer Rainer Berkholz
Freie ev. Gemeinde Petershagen Wilhelm-Pieck-Str. 140
22. 11. 9.30 Uhr Kirche Eggersdorf Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfarrerin Killat, Chor der Petruskirche
22. 11. 11.00 Uhr Kirche Fredersdorf Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfarrerin Killat, Kirchenchor Fredersdorf
22. 11. 13.30 Uhr Friedhof Fredersdorf Süd Friedhofsandacht mit Bläserchor der LKG, Pfarrer Berkholz
22. 11. 14.30 Uhr Friedhof Petershagen Friedhofsandacht mit Bläserchor, Martin Leue, Pfarrer Berkholz
22. 11. 15.30 Uhr Friedhof Eggersdorf Friedhofsandacht mit Bläserchor, Martin Leue, Pfarrer Berkholz
29. 11. 9.30 Uhr Kirche Eggersdorf Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Chor der Petruskirche
29. 11. 11.00 Uhr Kirche Fredersdorf Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirchen Chor Fredersdorf

Konzerte

29. 11. 15.30 Uhr Kirche Fredersdorf Weihnachtskonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e. V. Leitung: Gudrun Grötzinger
29. 11. 17.00 Uhr Petruskirche Petershagen Saite trifft Taste – Barockmusik zur Adventszeit
Mit Werken von G. P. Cima, J. S. Bach, G. Ph Telemann u. a.

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Gottesdienste finden im Kultursaal Buley in Pthg., W.-Pieck-Str. 140 statt.

- 06.12. 2.Adv. 16.00 Pastor R.Nitz - Ltg R.Sprycha
13.12. 3.Adv. 16.00 Pastor R.Nitz - Ch.Polenz
20.12. 4.Adv. 10.00 Ulli Breest - M.Müller
25.12. 1.Weihn. 11.00 Pastor R.Nitz - T.Heimann
01.01. Neujahr 11.00 Pastor R.Nitz - Ch.Polenz +
Abendmahl

Wilhelm-Pieck-Str. 31, 15370 Petershagen

Tel. 0172 5615044 · Internet : www.fegpetershagen.de

Rathaus für Publikumsverkehr geschlossen

Einzelterminvergaben in dringenden Fällen möglich

Angesichts steigender Infektionszahlen in der Corona-Lage auch in unserer Region, bleibt das Rathaus für den Publikumsverkehr geschlossen. Gleiches gilt gemäß der aktuellen Landesverordnung auch für den Jugendklub sowie alle Sportstätten, in denen kein Vereinsbetrieb mehr zugelassen ist.

Die Bibliotheken bleiben hingegen geöffnet, unter Auflage der bekannten Hygienemaßnahmen.

„Die ungebremste Feierlaune und das damit verantwortungslose Verhalten einiger Bürger/innen am Halloween-Wochenende lassen darüber hinaus erwarten, dass die Zahlen im Laufe der Zeit leider weiter deutlich ansteigen werden“, erläutert Bürgermeister Marco Rutter seine Entscheidung. „Wir sind bestrebt, den Betrieb der Verwaltung wie auch unserer Kitas und Horte aufrecht zu erhalten. Infektionsketten lassen sich aber nur schwer an Eingangstüren aufhalten. Den auferlegten Hygienevorgaben bitten wir daher dringend zu folgen“, sagt Marco Rutter.

Dringende Anliegen können Bürger/innen dennoch an die Verwaltung herantragen.

Nehmen Sie hierfür mit der/dem zuständigen Sachbearbeiter/in telefonisch Kontakt auf und vereinbaren einen individuellen Termin. Ohne vorherige Absprache wird kein Zutritt zu den Dienstgebäuden gewährt. Die erforderlichen Kontaktdaten finden Sie auf unserer Internetseite (www.doppeldorf.de/Bürgerservice/Fachbereiche) oder in der Jahresausgabe unserer Ortszeitung „Extra-Doppeldorf 2020“, Seite 8.

Kommen Sie bitte zum persönlichen Gespräch möglichst allein oder nur zu zweit und tragen Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz. Ist ein persönlicher Kontakt nicht zwingend erforderlich, können Unterlagen auch per E-Mail zugesandt oder im Hausbriefkasten eingesteckt werden (Unterschriftenfordernde bleiben bestehen). Selbstverständlich werden alle laufenden Verwaltungsvorgänge weiter bearbeitet. Die beschriebenen Maßnahmen dienen der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung und stehen damit im Interesse unserer Bürger/innen und Einwohner/innen zur zügigen Bearbeitung.

Dafür bitten wir um Verständnis.

K. Brandau

Straßenlaub wird entsorgt

Termine der Touren 2020:

16.-19.11.	Petershagen
23.-26.11.	Petershagen
30.11.-03.12.	Eggersdorf
07.-10.12.	Petershagen
14.-17.12.	Petershagen

KULTURKALENDER

19.11. (Aula, GS Egg.) **Abgesagt: Forum mit der Lokalen Agenda "Wie geht es unserem Wasser?"**

JUGENDKLUB Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

bis 15.12. Abgabe der Geschenke der Wunsch-Stern-Aktion, s.S. 4.

Für den Besucherverkehr ist der Jugendklub geschlossen.

ANGERSCHEUNE Dorfplatz 1a, www.Angerscheune.de

05.12. 15 Uhr Stollenanschnitt im Hof der Angerscheune
15.12. 14 Uhr, weihnachtl. Bastelnachmittag

öffentliche Sitzungen

26.11. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**
30.11. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
01.12. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport
02.12. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur
03.12. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung
07.12. 19.30 Uhr (GH) Finanzausschuss
08.12. 19.00 Uhr (GH) Hauptausschuss
17.12. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf

(GH) = Giebelseehalle

(GS) = Aula der Gesamtschule Petersh.

Die Termine des „Lebendigen Adventskalenders“ finden Sie auf Seite 5.

+++ Alle Termine unter Vorbehalt +++ Alle Termine unter Vorbehalt +++

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Kontakt über: 03341/4149-0

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr,

Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, 03341/421295,

behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragte: Antje Grimmer,

kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Anja Kamin,

integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: www.medienratpe.de, medienratpe@petershagen-eggersdorf.de

Familienberatung: 03341/ 41 49 – 811;

familienberatung@petershagen-eggersdorf.de

Seniorenbeirat: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de

Bündnis für Familie: www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com

Schiedsstelle: Di, den **08.12.2020**, 18.00 - 20.00 Uhr, Grundschule Phg., Mittelstr. 28

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de. Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

KUHNT IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42
Mail: makler@kuhnt-immobilien.de

Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de
www.ra-wichert-herzog.de



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

Tag der offenen Tür

& digitaler Adventskalender auf der Website

Bitte
Maske
tragen!

Bitte vorher
über Website
anmelden!

5. Dezember 2020
10 bis 17 Uhr

www.gesamtschulepetershagen.de



Württembergische Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen
von seinem Leid befreien,
aber er kann ihm Mut machen,
das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5
15345 Eggersdorf
Telefon: **03341 / 304559**
www.würtz-bestattungen.de

Tag & Nacht

Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“ GmbH

Inh.
SILKE LEIDINGER/
KATHRIN BERGHOLTER
Fließstraße 6
15345
Petershagen/Eggersdorf
Tel.: **03341 445844**
Fax: **03341 445845**

Liebevolle Pflege durch
ausgebildetes Fachpersonal
mit langjähriger Erfahrung

- Häusliche Kranken- und
Altenpflege
- Pflegeversicherung
- Urlaubs- und
Verhinderungspflege
- Soziale Beratung und Hilfe
bei Antragstellungen

www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de
(alle Krankenkassen/Sozialamt/Privat)
Bürozeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr
24 Stunden Bereitschaftsdienst



Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341/44 930 55
www.pflegeteam-mol.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439
16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de

